

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, auch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
2,75 M., jährlich 5,00 M. (einschl. Porto).
Einzelne Nummern 1 Pfg. (einschl. Porto).
Abbestellung und Änderung der Bestimmung bis
zum 1. d. Monats.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Vier Freibeilagen:

Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 228. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 30. September 1897.

Erstes Blatt.

Zur gest. Beachtung!

Beim bevorstehenden Quartalswechsel gestatten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, sowie die unsere Gurfstadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

ergebnis einzuladen.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint

täglich ca. 16–44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben. Er hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltendes, gediegenes Familien-Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes in's Rheingau und in's blaue Landchen erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besondere Expressboten mit Hilfe von mehr als 60 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vortrefflich unterrichtetes, streng objektiv und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien aller Kreise der Bevölkerung, was durch die fortschreitende Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird. Er ist das

einzige unparteiliche Blatt Wiesbadens.

das unabhängig von engherzigen Parteischablonen redigiert wird und lediglich die Interessen der Bevölkerung von Wiesbaden und dem ehemaligen Herzogthum Nassau ohne egoistische Triebfeder vertritt.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor allen anderen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als **amtliches Organ der Stadt Wiesbaden**, durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste,
die offiziellen Curhausprogramme,
die sämtlichen Familien-Nachrichten,
sowie alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden **einen Tag früher** als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst am andern Tage nachdrucken. Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unsern verehrten Lesern ein unterhaltendes, anregendes und

**billiges, allgemein
beliebtes Familienblatt**

zu bieten. Im Feuilleton des „General-Anzeigers“ hat

eben der Abdruck eines hochspannenden Romans:

Die Anadolische Juno,

von **Hans Wachenhusen**,
begonnen, dessen Anfang wir neu hinzutretenden Abonnenten kostenfrei nachliefern. Neben dem täglichen Feuilleton erscheinen allwöchentlich noch

vier Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit größtmöglicher Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält wichtige sachmännliche Abhandlungen, die für jeden Landwirth von Interesse und großem Nutzen sind, während die dritte Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet und die vierte Beilage, der „Wiesbadener Fremdenführer“, allen Fremden als willkommenes Orientierungsmittel dient.

Annoucen aller Art

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billiger Berechnung die weiteste Verbreitung in der gesamten kaufkräftigen Bevölkerung Nassau's.

Der Abonnementspreis für den Wiesbadener General-Anzeiger nebst seinen vier Freibeilagen beträgt

monatlich 50 Pfennig

frei in's Haus gebracht.

von unseren Filialen in Wiesbaden und Biedrich abgeholt nur 40 Pfennig.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Diese Ausgabe umfasst 18 Seiten.
Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage
„Der Landwirth“ bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbaupamt, Abth. f. Canalisationswesen.
Bekanntmachung.

Um mehrfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen werden die Hauseigentümer und Hausverwalter darauf aufmerksam gemacht, daß die Kostenbeiträge für die stadtseitig erfolgende Reinigung der Sand- und Fettsänge durch die Stadtkasse solange von den Abonnenten weiter erhoben werden, bis eine definitive schriftliche oder mündliche Abmeldung im Rathhause, Zimmer Nr. 58b, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abonnements-Verhältniß als auch bei dem Verkauf des betr. Hauses.

Wiesbaden, den 24. September 1897.

Der Obergeringenieur.
Frensch.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. October d. Jd., Vormittags 11 Uhr, wollen die Wittve und Erben des Philipp Daniel Momberger von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke:

1. Lagerb. Nr. 2776 = 6 a 37,25 qm Wiese „unter der Wellrigmühle“, zwisch. Jacob Reinhard Pery Wwe. und Albrecht Gög und Conj.
 2. Lagerb. Nr. 3266 = 12 a 83,75 qm Acker „Langelsweinberg“ 1r Gew., zwisch. Karl Schweifguth und Geschwister Veger.
 3. Lagerb. Nr. 3725 = 12 a 00,50 qm Acker „am Pflugschweg“ 1r Gew., zwischen Wilhelm Jacob Heus Wwe. und Heinrich Burk Wwe.
 4. Lagerb. Nr. 4036 = 13 a 03,00 qm Acker „Zweibörn 4r Gew., zwisch. Georg Wilh. Fuhr und Jacob Schweifguth u. Conj.
 5. Lagerb. Nr. 4437 = 11 a 96,00 qm Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew., zwisch. Louis Behrens und Jacob Bedel.
 6. Lagerb. Nr. 4787 = 14 a 62,25 qm Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew., zwischen Josef Schmig-Bollmuth Wwe. und Benj. Alex. Volz Wwe.
 7. Lagerb. Nr. 6192 = 11 a 17,75 qm Acker „Hollerborn“ 4r Gew., zwischen Karl Wilhelm Wintermeyer und Jonas Schmidt Wwe.
 8. Lagerb. Nr. 6466 = 12 a 33,75 qm Acker „hinter Ueberhoben“ 1r Gew., zwisch. Heintz. Pery Wwe. und Adolf Jung.
 9. Lagerb. Nr. 7222 = 10 a 13,25 qm Acker „Weiherweg 4r Gew., zwisch. Konrad Gerner und Ulrich Kuggli.
 10. Lagerb. Nr. 7790 = 11 a 00,00 qm Acker „Leberberg“ 2r Gew., zwischen Karl Peer Wwe. und Christian Friedrich Fuchs Wwe.
 11. Lagerb. Nr. 7998 = 9 a 14,75 qm Acker „Weinreb“ 6r Gew., zwisch. Wilhelm Kraft und einem Wege.
 12. Lagerb. Nr. 8260 = 23 a 54,25 qm Acker „Bierstadterberg“ 6r Gew., zwisch. Louis Behrens und Friedrich Bücher Erben
- in dem Rathhause dahier, auf Zimmer Nr. 55, öffentlich meistbietend versteigern lassen.

Wiesbaden, den 21. September 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Anzeigen.

Die 6spaltige Beizeile über deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Zeilenumbruch 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch, lautend:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beiträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet; bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gasanlage auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist,“ wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 21. September 1897.

Der Direktor der Städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.
Ruchall.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der Frau Wilhelm Gräter Wittve von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, Leibwäsche u. in dem Hause Webergasse 58 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 24. September 1897.

Im Auftr.: Brandau,
Magistr.-Secr.-Assist.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche noch mit der nach der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 vorgeschriebenen Entwässerung ihrer Grundstücke im Rückstande sind, werden aufgefordert, die noch rückständigen Arbeiten nunmehr baldigst zur Ausführung bringen zu lassen und den Beginn der Arbeiten 2 Tage vorher dem Kanalbauamt des Stadtbaupamts anzuzeigen.

Wiesbaden, den 18. September 1897.

Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Gön.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden 27. September 1897.

Stadtbaupamt.

Bekanntmachung.

Der Feldweg Nr. 8550 des Stockbuchs, Nr. 9066 des Lagerbuchs, zwischen 2r und 4r Gewann und durch die 2. Gewann „Rechts dem Schiersteinerweg“ ziehend, wird, nachdem in dem gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 eingeleiteten Verfahren Einwendungen nicht erhoben worden sind, hierdurch eingezogen.

Wiesbaden, den 22. September 1897.

Für die Wegepolizeibehörde:
Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Stadtbaupamt, Abth. f. Canalisationswesen.
Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 216 m langen Kanalkreuzung von 25 cm Durchmesser in der Mainzer Landstraße, zwischen der Gasfabrik und dem städt. Elektrizitätswerk, soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 8. October 1897, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. September 1897.

Der Obergeringenieur.
Frensch.

Bekanntmachung.

Die Edelkastanien aus den städtischen Plantagen sind von folgenden Personen angekauft worden:

1. Plantage vor Clarenthal, Karl Mattemann,
2. " hinter " Heinrich Alendörfer
- und 3. " an der Platterstraße und im Rabengrund, Ferdinand und Wilhelm Müller.

Es wird darauf hingewiesen, daß die widerrechtliche Aneignung von versteigerten Kastanien als Felddiebstahl verfolgt werden wird.

Wiesbaden, den 28. September 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B. H. B.

Bekanntmachung.

Samstag, den 2. Oktober 1. Jg., Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Versteigerungslocale Neugasse 6 verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. September 1897.

2513* Creelius, Vollziehungsbeamter.



Samstag, den 2. October 1897, Abends 8 Uhr:
im weissen Saale:

Fein-humoristische Soiree

des Herrn Herm. Försch aus Stuttgart
unter geß. Mitwirkung des Pianisten Herrn G. Nack.

1. Clavier-Vortrag: Concert-Walzer. W. Speidel.
 2. Vorträge des Herrn Försch:
 - a) Die Kunst des Pfeifens, musikalische Studie.
 - b) Das Halderbülein in Variationen, Dialectscherz.
 - c) Das Mailüfel, komische Soloscene mit Gesang.
 - d) Die vier Temperamente, kom. Soloscene mit Gesang.
 3. Clavier-Vortrag: Concert-Mazurka. G. Linder.
 4. Vortrag des Herrn Försch:

Auf vielseitigen Wunsch: Signora Trebella, Concertsängerin, parodistische Scene mit Vortrag der Coleratur-Arie: „Una voca pocola“ aus dem „Barbier von Sevilla“.
 5. Clavier-Vorträge:
 - a) Serenade. Moszkowsky.
 - b) Papillon. E. Grieg.
 6. Vortrag des Herrn Försch:

Auf vielseitigen Wunsch: „Die Theatermutter“, komische Soloscene mit Gesang.
 7. Clavier-Vortrag: Au printemps. E. Grieg.
 8. Vorträge des Herrn Försch:
 - a) In der Geschichts-Stunde, komische Soloscene.
 - b) Der Reiseonkel, komische Soloscene mit Gesang.
- Eintrittspreise: Nummerirter Platz 2 M., nichtnummerirter Platz 1 M.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Cur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 30. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Festmarsch. Frz. Lachner.
 2. Ouverture zu „Fra Diavolo“. Auber.
 3. Jota aragonesa Transcription. Saint-Saëns.
 4. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“. Rossini.
 5. Donauwellen, Walzer. Ivanovici.
 6. Ouverture zu „Jephonie in Aulis“. Glück.
 7. Scene und Arie aus „Luise di Montfort“. Bergson.
 8. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“. Mozart.
- Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture zu „Preziosa“. Weber.
 2. Marionetten-Truermarsch. Gounod.
 3. „Tont ou rien“ Polka. Waldteufel.
 4. Entr'acte und Chor aus „Lohengrin“. Wagner.
 5. Tausend und eine Nacht, Walzer. Job. Strauss.
 6. Vorspiel zu „Loreley“. Bruck.
 7. Andante cantabile aus dem Streich-Quartett op. 11. Tchaikowsky.
 8. Offenbachiana, Potpourri. Conradi.

Andzug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 29. September 1897.

Geboren: Am 24. Sept. dem Tagelöhner Johannes Dürr u. S., R. Carl Johann. — Am 26. Sept. dem Herrschafts-Diener Friedrich Kaiser u. S., R. Friedrich Wilhelm. — Am 25. Sept. dem Schlossergesellen Louis Hopf u. S., R. Eduard Adolf. — Am 24. Sept. dem Fuhrknecht August Bickers u. S., R. Johanna. — Am 26. Sept. dem Kellner Julius Vann u. S., R. Christian Ludwig Lucas. — Am 27. Sept. dem Spengler Philipp Vieder u. S., R. Gottfried Philipp. — Am 27. Sept. dem Dekorationsmalergesellen Ferdinand Zindel u. S., R. Sophie Friederike Mina.

Aufgeboren: Der Hotelkellner Johann Michael Kraft zu Nachbach mit Helene Pauline Fischer daselbst. — Der Arbeiter Julius Carl Fischer zu Osnabrück mit Agnes Maria Wieman daselbst. — Der Eisenbahnarbeiter Friedrich Daniel Schärer zu Wiesbaden, mit Eva Elisabetha Seifert zu Bensheim. — Der Königl. Premierlieutenant im Nass. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27 Joseph Otto Brauns-Dröge zu Mainz, mit Elise Adele Ludwig Jacobi hier. — Der Landesthierarzt Dr. med. vet. Hermann Karl Hugo Vangerhausen zu Coburg, vorher in Erfurt und Greußen, mit Henry Binstaff hier. — Der Buchbindergehilfe Joseph Schütz hier, mit Margaretha Schlegelmüller hier.

Verstorben: Am 29. Sept. Elisabeth, geb. Diniobien, Wwe. des Tagelöhners Franz Dicht, alt 54 J. 7 M. 8 T. — Am

28. Sept. Henriette, geb. Müller, Wwe. des Verwalters Wilhelm Schmitt, alt 79 J. 11 M. 29 T. — Am 28. Sept. der Privatier Ernst Kühne, alt 75 J. 4 M. 28 T.

Fremden-Verzeichniss.

vom 29. September 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Berg, Rent.	G.-Glasbach
Scheven, Ingen. m. Mutter	Linow, Kfm.	Cöln
u. Schwester	Webbers, Kfm.	Nürnberg
Resch, Kfm.	Cherad, Lieut.	Frankfurt
Rhee, Kfm.	Theissen, Lieut.	Düsseldorf
Scheffer m. Fr.	Hotel zum Hahn.	
Krumm	Schneider, Dekan	Buchman
Reppenhausen, Kfm.	Bergmann m. Fr.	Bremen
Grau, Kfm. m. Fr.	Hamburger Hof.	
Schwarzwald, Kfm.	Schmidt, Frl.	Frankfurt
Lange	Hotel Hapfel.	
Gerlach	Wolff, Kfm.	Berlin
Bromerhafen	Forst m. Fr.	Würzburg
Herrburger, Fr. Aschaffenburg	Schneider, Fr.	Frankfurt
Uphues m. Fr.	Kaiser, Kfm. m. Fr.	Cöln
Steffen, Kfm.	Kraus	Ingolting
Cohen, Kfm.	Krop, Kfm. m. Fr.	Cöln
Hotel Aggir.	Kaiser-Bad.	
Davidson, Mrs.	Rieger, Lieut. z. See	Kiel
Davidson	Krukowski, Kfm.	Lodz
Meyer, Dr.	von Heering m. Fr.	Meiningen
Allesanal.	von Glasow m. Fr.	Bulgo
Grube, Hotelier	Westing m. Fr.	New-York
Bahnhof-Hotel.	Pohl, Lieut.	Schweidnitz
Bosch, Kfm. m. Fr.	Hotel Kaiserhof.	
Strauss, Kfm.	Simon m. Sohn	Frankfurt
Kassler m. Fr.	Schulte	Kyllburg
Bock, Frhr.	Fuhrmann m. Gemahlin	
Spindler m. Fr.	Acher	Antwerpen
Thornau m. Fr.	Marison, Mrs. m. Miss u. Maid	Berlin
Hotel Bellevue.		London
Roenneberg, Md. m. Bd.	Strauss	Frankfurt
van Leeuwen, Priv. m. Fr.	Erlanger m. Sohn u. Diener	Frankfurt
Amsterdam		
Drösse m. Fam.	Hotel Karpfen.	
Hotel und Badhaus Block.	Kurk, Ingen.	Duisburg
Lodde-Dodel, Fr.	Goldene Kette.	
Schwarzer Beck.	Meyer, 2 Frl.	Sprendlingen
Ellwanger, m. Fr.	Hotel Metropole.	
Kribben, Fr.	Homburger, 2 Hrn.	Darmstadt
Barnstedt, Lieut.	Frank-Wright m. Fr.	India
Hannover	Hammerslongh m. Fam.	New-York
Zwei Böcke.	Wirth	Amerika
Roth, Forstrath	Kobig, Frl.	Mainz
Hasseroode	Wirth, Frl.	Kreuznach
Brüsseler Hof.	Weinberger m. Fam. u. Bed.	Nürnberg
Trage, Fr., Rent.	Louvert, Md. m. 2 Söhne	Paris
Petersburg	Elsas, Kfm. m. Fr.	Elberfeld
Levine, Fr., Rent.	Roeber, Dir. m. Fr.	Haag
Petersburg	Schütze, Dr.	Frankfurt
Levine, Rent.	Beselin	Hamburg
Gonné, Rent.	Hotel Minerva.	
Antwerpen	Marx, Fr., Priv.	Lissabon
Frankfurt	Döckers, Kfm.	Cöln-Deutz
Kraucht, Frl.	Hotel National.	
Bad Nauheim	Bussard	Karlsruhe
Cölnischer Hof.	Dinner, Stud.	Offenburg
Winzer, Landw.	Nonnenhof.	
Bielefeld	Hübner, Kfm.	Minden
Goebel, Frl., Rent.	Gutersohn, Kfm.	Münchweiler
Bingen	Lang	Speyer
Lippstadt	Leiss, Kfm.	Neuss
Coranstalt Dielenmühle.	Weiler, Kfm.	Cöln
Freyer, Oberst-Lieut.	Schmidt, Kfm.	Berlin
Coblenz	Stadtngen, Kfm.	Berlin
Wertheimer, Kfm.	Hotel du Nord.	
Frankfurt	Engels m. Tocht.	Remscheid
Willms m. Fr.	Schröder, Kfm.	Hamburg
Solingen	Heneiger, Kfm.	Hamburg
Hotel Einhorn.	Mangelsdorf	Wernigerode
Abel, Beamter m. Fr.	Hotel Oranien.	
Berlin	Bonné, Fr., Dr.	New-York
Carmen	Limberger, Frl.	New-York
Carmen	Pariser Hof.	
Burmman m. Fr.	Flohr, Kfm.	Hanau
Carmen	Flohr, Fr., Rechtsanw.	Hanau
Strautmann	Schwartz, Kfm. m. Fr.	
Wunsch m. Fr.	Engelbach	Weissenburg
Leipzig	Pfälzer Hof.	
Lichtenfeld	Oehlgardt	Köstritz
Wolf, Kfm.	Abonradus m. Fr.	Eisenach
Teheyen	Koppe	Frankfurt
Leipzig	Manskopf m. Fr.	Essen
Zaker, Kfm.	Eggers, Insp.	Frankfurt
Eisenbahn-Hotel.	Hotel St. Petersburg.	
Kell, Kfm.	Zimara, Rent.	St. Petersburg
Gerrheim	Molony, Mrs.	London
Neureuther, Beamter	O'Sullivan, Miss	London
Hanau	Purel, Mrs., Priv.	Mexico
Nefager, Insp.	Purel, Priv.	Mexico
Darmstadt	O'Sullivan, Miss	Mexico
Osnabrück	Zur guten Quelle.	
Käme, Kfm.	Liese, Lehr.	Sondershausen
Elberfeld	Schönberger	Berzhahn
Rehberg	Strucker	Hildesheim
Frankfurt	Quisisana.	
Bader, Kfm.	Pratt, Mrs. m. Bed.	Boston
Ludwigshafen	Cutts, Miss	Washington
England	Flesch, Fr. m. Bed.	Wien
Bad-Baden	Neidert m. Bed.	Würzburg
Englischer Hof.	Peiser, Kfm.	Leipzig
May, Priv.	Hoppe, Kfm.	Coblenz
London	Boldemann, Kfm. m. Fam. u.	
London	Bedienung	Petersburg
London	Schottländer, Kfm.	Lodz
London	Rosenberg	Berlin
Mendelson, Mrs., Priv. m. Fm.	Rhein-Hotel.	
u. Bed.	Schramm m. Fr.	Duisburg
Jokohama	Siebel, Fr.	Sollagen
de Jaza, Mad. m. Bd.		

Bartholomäus
Bartholomäus, Frl.
Deiches m. Fr.
Freyberger m. Fr.
Neumann
Schmidt, Kfm.
Doepken
de Chasseval, Mme.
de Rigal, Melle.
Hoehl
Schönfelder m. Gm.
Herrbach m. Gemahl.
Martin m. Gemahl.
Lautzius-Beninga
Meyer, Fbkt.
Tempest m. Miss
Cutztor m. Fr.
Willie
Schneider, Kfm.
Hochgürtel m. Fr.
Baehr m. Gemahl.
Salm m. Mrs.
Sträcker, Fbkt.
Singer m. Fr.
Giesse, Dek. Lg.-Schwalbach

Bonn
Bonn
Wien
Barmen
Breslau
Leipzig
Euskirchen
Loret
Paris
Geisenheim
Gm. Hannover
Gemahl. Cairo
Elberfeld
Ostfriesland
Ronsdorf
Soutport
Brüssel
Eker
Karlsruhe
Cöln
Ohrdorf
Amsterdam
Aachen
Schladen
Lg.-Schwalbach

Hotel Schweinsberg.
Soell, Kfm. m. Fr.
Stamm, Kfm.
Eickhoff, Kfm.
Sachs, Kfm. m. Fr.
Schützenhof.
Buchwald, Bankbeamt.
Scheid, Kfm.
Hotel Tannhäuser.
Markwardt, Kfm.
Levin, Kfm.
Pier, Kfm.
Koch, Kfm. m. Fr.

Berlin
Weilburg
Cassel
Cassel
Berlin
Giessen
Lahr
Hamburg
Dresden
Cassel

Tannus-Hotel.
Voigt, Bergdir.
Hittorf, Prof.
Meyer m. Fr.
Weyland, Reg.-Baumstr. m. Fr.

Bitterfeld
München
Hamburg
Cassel
Wilhelmshaven
Gera
Strassburg
Weilbröl
Rotterdam
Rotterdam
Berlin

Vier Jahreszeiten.
Lamson, Miss, Rent.
Oakley, Rent.
Blum m. Fr.
Merens
Loewenfeld, Fr.
Gutsche
Lehmann, Fr., Dr.

Amerika
England
Heidelberg
Amsterdam
Chrzanow
Chrzanow
Hamburg
Frankfurt
Hannau
Cöln
Holstein
Alschot
Berlin
Guterslohe

Hotel Vogel.
Grote, Dr. phil.
Castilian m. Fam.
Schmitz, Kfm. m. Fr.
Witt, Landw.
Isenburger
Brauer, Kfm.
Heusemann, Kfm.

Frankfurt
Hannau
Cöln
Holstein
Alschot
Berlin
Guterslohe
Hotel Victoria.
von Bismark
Prasowies von Minnschaky.
Frau
Burkert, Fr.

Karlsruhe
Russland
Würzburg
London
London
London
Haag
Utrecht
Hotel Weiss.
Wehrheim m. Fr.
Wolff, Kfm.
Weisweiler, Kfm.
Horstmann
Bolitsch, Pfr.
van Werde
Thieman, Stud.

Camberg
Oberstein
Cöln
Münster
Kirdorf
Emsbüren
Emsbüren

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Die Verpachtung der an dem „Bierstädter Wirtshaus“ belegen, theilweise neu erbauten und vergrößerten **Wirtschafts-Lokalitäten** soll vom **1. April 1898** an anderweit im Wege der Submission stattfinden.

Die der Verpachtung zu Grund zu legenden Bedingungen können bei dem Schatzmeister des Verschönerungsvereins, Herrn Kaufmann Wald, Nerostraße, hierselbst eingesehen werden.

Submissionen sind bei demselben mit näherer Angabe der persönlichen Verhältnisse und der bisherigen Beschäftigung, verschlossen, vor dem 1. Januar 1898 einzureichen.

Der Vorstand
des Verschönerungs-Vereins zu Wiesbaden.
472 v. Reichenau.

Bekanntmachung.

Der Winterfahrplan der Wiesbadener Straßenbahnen tritt mit dem 1. October d. Jg. in Kraft. Auswahlfahrpläne und Taschensfahrpläne sind auf dem Bureau Luisenstr. 7. letztere auch bei den Schaffnern erhältlich.

26/30 Die Direction.

Nichtamtliche Anzeigen.**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reichen Blumenpenden bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, Schwiegervaters und Bruders, Herrn Privatier

Valentin Körner

sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Löffler u. Frau.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 228. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 30. September 1897.

Zweites Blatt.

Der unlautere Wettbewerb.

* Wiesbaden, 29. September.

Seit dem 1. Juli des Vorjahres, dem Tage des Inkrafttretens des vom Reichstage mit so großer Mehrheit beschlossenen Gesetzes über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes, sind auf Grund der neuen Bestimmungen bereits eine ganz bedeutende Anzahl von Urtheilen gefällt worden. Die meisten derselben haben die Angabe von thatsächlich unrichtigen Verhältnissen oder die Qualitätsverschleierung bei den zum Verkauf gestellten Waaren betroffen und hier sind zum Theil recht strenge Strafen gefällt worden. Auch sonst haben sich die Gerichte wiederholt mit Qualitätsverschleierungen und Angaben thatsächlich unrichtiger Verhältnisse zu beschäftigen gehabt und im Gebiete des Zeitungsbetriebes ist es bekanntlich ein hiesiges Blatt gewesen, das wegen seines unlauteren Wettbewerbes gegen den „Wiesbadener General-Anzeiger“ einen recht empfindlichen Denkfettel davontragen hat.

Es ist nun eine Folge dieser Verurtheilungen gewesen, daß die geschäftliche Reklame allenthalben einen wesentlich anderen Charakter angenommen hat, der den wirtschaftlich schwächeren Gewerbetreibenden doch nicht mehr drücken dürfte, wie es früher der Fall gewesen. Und doch hat der reelle, großkapitalistische Kaufmann hierdurch keinerlei Peinung erfahren. Niemand ist es verwehrt, billig zu verkaufen und dies auch mitzutheilen, wenn besonders günstige Umstände ihm die Abgabe zu niedrigen Preisen gestatten, nur muß er sich an der Wahrheit halten. Die Methode, als ob aus reiner Menschenliebe Waaren verschleubert würden, hat durch das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb ihren Todesstoß erhalten.

Berichtswunden sind zugleich auch die wenig wäckerischen Ausverkaufspraktiken, die mit sehr geschickter und dem jeweiligen Ausverkaufsort vortrefflich angepasster Masche dem Publikum Sand in die Augen streute, das hinterher wohl seinem Unmuth kräftig Luft machte, aber unter Schädigung zahlreicher solider, der Förderung wohlbedürftiger Gewerbetreibender doch auf den Leim ging. Mit alle dem ist es zu Ende, ohne daß deshalb wirklich reelle Ausverkäufe, die in jedem Geschäft am Platze sein können, verboten wären. Auch hier ist also dem soliden Gewerbetreibenden genau so gedient, wie dem laufenden Publikum.

Nun soll aber auch nicht verschwiegen bleiben, daß gleichfalls verschiedene Klagen laut geworden sind, nämlich von denjenigen Gewerbetreibenden, gegen welche wegen un-

lauteren Wettbewerbes vorgegangen war, die aber hinterher freigesprochen wurden. Es ist sehr begreiflich und auch selbstverständlich, daß ein Freigesprochener stets recht schlecht auf denjenigen Geseß zu sprechen ist, wegen dessen angeblicher Uebertretung er vor Gericht zitiert wurde, es ist auch wünschenswerth, daß ungerechtfertigte Klagen wegen unlauteren Wettbewerbes, die immer viel Zeitverschwendung und Verdruß bringen, unterbleiben. Hier Maßnahmen, welche zum Ziele führen, jede Discreditirung des Gesetzes zu verhindern, wird sich empfehlen.

Die Zahl der Prozesse wegen unlauteren Wettbewerbes gestaltet sich recht wohl, daß etwa alljährlich Zusammenstellungen gemacht werden, die kurz den Charakter der Klage und das hierauf vom Gerichtshof ergangene endgültige Urtheil feststellen. Dann werden sich umschwer ungerechtfertigte Klageanträge vermeiden lassen, die schon bisher, in der ersten Zeit seit dem Inkrafttreten des Gesetzes nicht sehr häufig waren. Da zudem noch das Inkrafttreten der Handwerkerkammern nahe bevorsteht, kann auch von dieser berufenen und sachgemäßen Seite noch Alles geschehen, was geeignet ist, Uebereilungen zu verhindern.

Eine Zusammenstellung des Charakters der ergangenen Urtheile und ihre spätere Mittheilung an die neu zu errichtenden Handwerkerkammern kann aber auch zu wirksamen und praktischen Anregungen für Verbesserung unserer gesamten Gewerbegesetzgebung führen. Denn für definitiv abgeschlossen kann dieselbe heute noch keineswegs gelten, heute handelt es sich noch mehr um Material-Sammeln für ein weiteres Vorwärtsschreiten, als um einen unbedingt feststehenden Zustand.

Es ist erfreulich, daß wir in der ganzen Handwerker-Organisation, in dem Gesetz über den unlauteren Wettbewerb und in Anderem doch Grundlagen gefunden haben, die ein praktisches Mitarbeiten aller Theile des Handwerks ermöglichen. Aus der gemeinsamen Arbeit werden sich auch Resultate ergeben, die manchen bisherigen Meinungsstreit, in welchem der grauen Theorie zu viel Spielraum gestattet war, verschönlischer gestalten und ihn schließlich verschwinden machen werden. Die gewerbliche gemeinnützige Thätigkeit hat bei uns nur zu lange ruhen müssen, weil es an praktischen Handhaben gefehlt hat, weil wir eine Gesetzgebung besaßen, die zu schnell zu einem Stande gelangte, der den Voraussetzungen, unter welchen sie geschaffen war, nicht mehr entsprach. Wir hatten eine Gewerbeordnung und in derselben die Gewerbefreiheit; aber im Nu kamen wir zur Gewerbeordnung ohne rechte Gewerbeordnung. Hier ist die Stätte, wo gearbeitet werden muß, wenn Kleingewerbe und Handwerk nicht verschwinden

sollen. Und zwar ist zu arbeiten im Geiste der Eintracht, nicht in dem — des unlauteren Wettbewerbes.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 29. Sept.

Die Sonntagsruhe und der Reichskanzler.
Als Beispiel dafür, wie schwer es sei, selbst für den ordnungsliebendsten Staatsbürger, keine Gesetzesübertretung zu begehen, wird berichtet: In Baden-Baden wurden wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen über die Sonntagsruhe zwei Badegäste, die in einem Blumenladen Blumen kauften, von einem Schutzmann festgehalten. Einer der Kaufenden legitimirte sich als der Oberbürgermeister von Stuttgart Kümelin, der andere als Reichskanzler Fürst Hohenlohe. Die „Berl. N. N.“ bemerken hierzu: Vorausgesetzt, daß die Sache sich wirklich so verhält, wäre die Geschichte allerdings außerordentlich komisch. Zu der Zeit, als der Segen der Sonntagsruhe über Deutschland ausgegossen wurde, ward von glaubhafter Seite die Aeußerung des Reichskanzlers berichtet: „Nächstens wird die Polizei wohl kommen und nachsehen, was bei mir gescheht wird.“

Zu der zu erwartenden Marine-Vorlage schreibt die „National-Zeitung“: Nach unseren Informationen hat Admiral Tirpitz, als er von Ostasien hierher kam, verschiedene Pläne zur Flottenvermehrung vorgefunden, die er wesentlich reducirt hat. Nachdem dies in Uebereinstimmung mit dem Ober-Kommando der Marine geschehen war, hat er sich mit dem Finanzminister von Miquel in Verbindung gesetzt und dessen Zustimmung sowie die der Reichsverwaltung erhalten. Die Grundzüge des Planes gehen über den Stand der Marine vom Anfang der 80er Jahre, hinter dem wir jetzt vermöge der Verzögerung im Ersatz wesentlich zurück sind, einigermaßen hinaus, da seitdem die Rücksicht auf die Colonien und auf die Steigerung der sonstigen überseeischen Interessen hinzugekommen ist. Das Ziel bleibt gleichwohl eine kleine aber leistungsfähige Flotte, die vermöge ihres Materials und ihrer Ausbildung immer Respekt einflößen kann. Es ist richtig, daß demgemäß zu Schiffsbauten für das nächste Etatsjahr 50 Millionen Mark und für die folgenden Jahre bis 1905 jährlich 60 Millionen Mark verlangt werden sollen. Von den Zielen, welche die Hollmann'sche Niederschrift in Aussicht nahm, weicht diese nur wenig ab.

Berühmte Junggesellen.

Von Albert Grief.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Bezeichnend für Kant's Meinung über die Frauen ist auch eine Antwort, welche der Philosoph einmal in der Gesellschaft der Gräfin K. gab. „Können Sie wohl,“ so fragte die Gräfin, „der Sie ein so großer Menschenkenner sind, gleich beim ersten Eintritt in ein fremdes Haus wahrnehmen, ob der Mann oder dessen Gattin die Herrschaft führt?“ — „O ja,“ versetzte der Gelehrte, „bemerke ich, meine gnädige Gräfin, daß eine große Stille im Hause herrscht und durchaus kein Widerspruch stattfindet, so schreie ich, daß die Frau das Regiment führt, denn die Frauen ruhen nicht eher.“

Kant's Häuslichkeit wurde zumeist von seinem Diener Lampe in Ordnung gehalten, was man so euphemistisch in Ordnung halten nennen darf. In Kant's Wohnzimmer waren von Staub und von den Dampfwolken seines Tabakrauchens die Wände vollständig grau überzogen, denn der Gelehrte war gegen Ordnung und Sauberkeit in dieser Beziehung sehr gleichgiltig. Es störte ihn sogar, wenn der alte Lampe die gewohnte Unordnung irgendwie störte. Als einmal Kant's Freund, der Kriegsrath Scheffner, während des Zuhörens eines Gespräches zwischen Kant und Hippel, einige Schriftzüge mit dem Finger an die Wand malte, wodurch der helle Grund wieder sichtbar wurde, sagte Kant: „Aber, lieber Freund, warum wollen Sie den Alterthumsrest zerstören? Ist eine solche von selbst entstandene Tapete nicht weit besser als eine erkaufte?“

Man wird aus allen diesen kleinen Zügen das echte Bild eines Junggesellen wiederfinden, wie man sich einen solchen nur irgend in seiner Phantasie vorstellen kann. Und ein ganz ähnliches Bild erhält man von Beethoven.

Seine Lebensführung wird in der folgenden Weise geschildert. Den ganzen Vormittag, vom frühesten Morgen bis zum Mittagessen beschäftigte er sich mit dem Niederschreiben seiner Gedanken, den übrigen Tag widmete er sich dem Ordnen seiner Ideen. Kaum hatte er den letzten Bissen verzehrt, so begann er seinen gewöhnlichen Spaziergang, d. h. er lief in Geschwindschritt, als würde er gejagt, zwei Meile um die Stadt. Ob es regnete, schneite oder hagelte, ob es schneidend kalt war, oder ob es donnerte und blitzte, es kümmerte ihn nicht, er machte seinen gewöhnlichen Gang, und vielleicht entstanden gerade, wenn die Elemente im heftigsten Kampfe wütheten, seine herrlichsten Schöpfungen.

In seiner Wohnung herrschte eine grenzenlose Unordnung; Bücher und Musikalien lagen überall umher; hier sah man die Ueberreste eines kalten Frühstücks; die volle, dort leere Flasche, auf dem Schreibtische die hingeworfene Skizze zu einem neuen Quartett, in einer Ecke Brod, auf dem Pianoforte gekritzelte Gedanken zu einer Symphonie, daneben einen Correcturbogen; Briefe von Freunden oder über Geschäftsangelegenheiten waren auf dem Fußboden umhergestreut; zwischen den Fenstern erblickte man ein Stück Strachino-Käse und daneben Ueberreste echter Salami von Verona. Trotz dieser Unordnung räumte er fortwährend in wahrhaft cicconischer Verehrsamkeit seine Ordnungsliebe, und wie nett es bei ihm ansehe. Wenn er dagegen Stunden, Tage und Wochen lang etwas, das er verlegt hatte, vergebens suchte, so änderte er den Ton und beklagte sich bitterlich, daß man ihm nicht recht mache.

Der Komponist hatte in seiner Wohnung lange Ruhe. Kaum war er eingezogen, als ihm schon etwas darin mißfiel. Einmal hatte er nicht weniger als vier Wohnungen auf einmal. In Allem, was seine Musik nicht betraf, war er höchst ungeschickt; er konnte kaum etwas in die Hand nehmen, ohne es fallen zu lassen und

zu zerbrechen. Wehe denen, welche ihm Wübel vermieheten; dieselben wurden sicherlich zerbrochen, verdorben, beschmutzt. Er rasierte sich selbst, aber man sah es auch an seinem zerfetzten Gesichte. Dies behauptete sogar, Beethoven habe es niemals dahin bringen können, beim Tanzen Takt zu halten.

Als Beethoven einst von einem Grafen für die Debilitation eines Werkes ein herrliches Pferd erhielt, ritt er eine Zeit lang. Bald aber wurde er des Reitens überdrüssig und er vergaß des Pferdes ganz und gar. Sein Bedienter aber war so überzeugt, sein Herr denke nicht mehr daran, daß er es für seine eigene Rechnung vermietete. Erst als man ihm einmal die Rechnung für den Brauch, erinnerte sich Beethoven seines Pferdes und verkaufte es.

Man kann wohl kaum treffender das Wesen eines Junggesellen schildern, als es durch diese Züge aus dem Leben Beethoven's und Kant's geschehen. Da aber wohl Beide zu ihrer genialen Größe nur in dieser Eigenart gelangt sind, so darf man wohl annehmen, daß für sie die Ehe das Grab ihrer Größe gewesen wäre.

Die Schatzgräber.

Von Georg v. Rohrscheidt.

(Nachdruck verboten.)

Im Herbst des Jahres 1886 lagen zu beiden Seiten des Rheins sehr viele preussische Soldaten im Quartier. Der längst verstorbene Louis von jenseits der Vogesen hatte nämlich im Namen der sogenannten großen Nation Wünsche geäußert, welche man deutschseits einigermaßen unbescheiden fand. Wir hielten es daher für angemessen, sichtbar zu beweisen, daß wir keineswegs durch die häuslichen Auseinandersetzungen des letzten Sommers so kampfmüde und entkräftet waren, um nicht noch zum Nachtheil die Rheinpfalz-lüsternden Franzmänner

Der Streit um Cuba.

Dem „Verl. Tagebl.“ wird aus Madrid telegraphirt, die Regierung dementirt entschieden das Gerücht, daß Spanien wegen seines Conflictes mit Amerika in der Cuba-Frage die Intervention Europas anrief. Die Antwort Spaniens auf das jüngste Vermittelungsangebot Mac Kinleys sei bereits fertig. Darin wird das Angebot heftig aber energisch abgelehnt, solange die Aufständischen nicht die Waffen niederlegen. Trotz der bewichtigenden offiziellen Erklärung macht die Thatsache, daß der amerikanische Gesandte das Gesandtschaftshotel nicht bezieht und seine Familie in Biarritz ließ, den Eindruck, als ob derselbe den baldigen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Spanien und Nordamerika voraussetzt.

Deutschland.

* Berlin, 28. Sept. (Hof- und Personalnachrichten.) Nach der „Danziger Zeitung“ dürfte es nunmehr feststehen, daß der Kaiser zum Stapellauf des großen Lloyd-Dampfers „Kaiser Friedrich“ am 5. Okt. nach Danzig kommen wird. — Durch die Ernennung v. Bülow's zum Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten werden Veränderungen im diplomatischen Dienste notwendig. Die an diese Thatsache in der Presse gethäuften Combinationen werden der „Nat.-Ztg.“ theils als verfrüht, theils als völlig in der Luft schwebend bezeichnet, da noch keine endgültige Entscheidung getroffen sei.

— Die Verleihung des Großkreuzes des bayerischen Militär-Verdienstordens, des Großkreuzes des italienischen Mauritus- und Sazordens sowie des Großkreuzes des römisch-weißen Elefanten-Ordens an den Kriegsminister v. Goltz wird heute amtlich publizirt.

— Der Marine-Attaché bei der hiesigen französischen Botschaft staltete auf Befehl des Präsidenten der französischen Republik dem commandirenden Admiral und dem Staatssekretär des Reichs-Marineamts einen offiziellen Besuch ab, um die Theilnahme des Präsidenten und des Ministers Hanotaux an dem Untergang des Torpedoboots S 26 und dem Tode des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg auszusprechen. Der Staatssekretär des Reichs-Marineamts ließ den Besuch durch einen Offizier erwidern und den Dank der Marine für die Theilnahme des Präsidenten und des Ministers Hanotaux an dem Unglücksfall ausprechen.

— Die Mutter des ertrunkenen Herzogs von Mecklenburg, die Großherzogin Maria, hat der Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger die Summe von 10,000 Mk. zur Verfügung gestellt.

— Von der gestrigen Ausschußsitzung des deutschen Handelstages wurde über die Conferenzen, welche vom Reichsamt des Innern wegen der Vorbereitung der Handelsverträge stattfanden, nun Bericht erstattet. Es geht daraus hervor, daß eine volle Uebereinstimmung dahin erzielt worden ist, daß eine Centralstelle oder ein Zollbeirath vom Reichskanzler berufen, gebildet werden soll. Der Ausschuß des Handelstages erklärte sich damit durchaus einverstanden.

gründlich auf den Erdboden bringen zu können. Herr Ludwig von der Seine fand die blühschnellen Truppenansammlungen an Frankreichs grüner Seite demnach etwas überraschend und unbedeutend; er beschloß, für diesmal großmüthig noch ein bißchen zu warten und sich erst vier Jahre später fangen zu lassen. Ein paar Wochen blieben die künftigen, kriegserprobten Massen drohend versammelt, nachdem ihre dienstliche Rheinreise die gewünschten politischen Früchte getragen hatte, verkrümelten sie sich etwas enttäuscht in ihre alten und neuen Garnisonen.

Auf einem Dörflein des Westerwaldes harrete während dieser spannenden Zeit die zwölfte Compagnie eines hochangesehenen Jäger-Regiments, das sich erst kürzlich im Feldzuge der Mainarmee neue Vorbeeren gepflückt hatte, der Dinge, die da kommen sollten, aber leider nicht kamen. Dicht hinter besagtem Dorfe fristeten die letzten Reste einer mittelalterlichen Burg ein kümmerliches, immer kleiner werdendes Dasein. Die Besitzer des unmittelbar anschließenden, netten Bauernhofes fühlten jedenfalls nie das Bedürfnis, sich in die Schanze der Vorzeit zu versenken, sondern benutzten seit Alters die brauchbaren Steine der nahen Ruine, um Schweinehöfe und ähnliche nützliche Baudenkmäler billig, bequem und dauerhaft herzustellen.

In diesem Gehöft war nur Sergeant Müller II. mit zwölf Mann einquartiert, und alle Dreizehn fühlten sich dort recht wohl. So herrschten täglichen „Fünf- und sechziger“ wie unten im redenübersponnenen Rheingau gab's freilich im rauheren Westerwald nicht einmal am Sonntag, aber die alte Bäuerin that, was sie konnte, und begeisterte sich gar zu der Großthat, ein frühzeitig fett gerathenes „Wuchsen“ (Schwein) dem Wohle ihrer kriegerischen Gäste zu opfern. Das Schlachten und Wursteln besorgte kostenfrei und fröhlich Jägerknecht, ein gelernter Metzger, und zwar fröhlich und zuvorkommend nach der landesüblichen Gewohnheit.

Nur in einem Punkte bat er, eine Ausnahme

— Vertheuertes Bier? Um die Marine vorlage finanziell sicher zu stellen, beabsichtigt die Reichsregierung, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, eine Verdreifachung der Brausteuer. Wir müssen dem genannten Blatte die Verantwortung für seine Meldung vollständig überlassen.

* Bremen, 28. Sept. Auf einen dem Kaiser vom „Norddeutschen Lloyd“ unterbreiteten Bericht über die Resultate der ersten Reise des Schneidmastes „Kaiser Wilhelm der Große“ empfing die Firma vom Kaiser aus Rominten die folgende Antwort:

„Ihre so überraschende Meldung hat mich von ganzem Herzen gefreut. Die unerreichte Leistung giebt Zeugniß von der Zuverlässigkeit der Werft, wo das deutsche Schiff entstanden und entspricht dem hohen Namen, den es trägt. Möge unser Schiffbau stets wie jetzt vorwärtstreibend unerreicht bleiben und nur das denkbar Beste an Schiffen Ihrer bewährten Gesellschaft und Bremens Flotte zuführen. Wilhelm I. R.“

* Schwerin, 28. Sept. Herzog-Regent Johann Albrecht erließ eine öffentliche Dankfagung, in der er für die allgemeine Theilnahme anlässlich des erschlatternden Ablebens seines Bruders, des Herzogs Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg, seinen aufrichtigsten Dank ausspricht.

— Cuxhaven, 28. September. Das kürzlich gesunkene Korpedoboot S 26 wurde heute früh 8 Uhr, zwei Schiffslängen von der nördlich ausgelegten Boje, vom Taucher Andersen aufgefunden. Bei dem zweiten Tauchversuch gelang es dem Taucher durch die Thüren in das Innere des Schiffes einzudringen, wo er die Leiche des Kochs Serbent entdeckte, dessen im Todeskampf festgeklammerten Hände löste und die Leiche kurz vor 2 Uhr an die Oberfläche brachte. Infolge der starker werdenden Strömung wurde die Arbeit eingestellt, die morgen früh 4 Uhr wieder aufgenommen wird.

Ausland.

* Budapest, 28. Sept. Die ungarische Investitionsanleihe wird Anfang nächsten Monats zur Subskription gelangen.

* Meran, 28. Sept. Kaiserin Elisabeth von Oesterreich ist schon 3/4 9 Uhr in einem mit Weichen drapierten Kofswagen über Innsbruck nach Walle zum Erzherzoglichen Paar Franz Salvator abgereist. Morgen Abend begibt sich die Kaiserin zum einmonatigen Aufenthalt nach Budapest.

* Konstantinopel, 28. Sept. Der Sultan verfügte die Neu-Bestimmung von Jamina sowie 4 Städten im Epirus. Mehrere Zollbeamte wurden wegen Verbreitung jungerlicher Flugblätter verhaftet. Die Delegirten für die Grenz-Bestimmungs-Commission sind bereits ernannt. Die Amnestie für die am Kriege theilgenommenen Griechen erfolgt nach definitivem Abschluß des Friedens.

* Athen, 28. Sept. Die Gesandten der Mächte überreichten der griechischen Regierung eine Note, in welcher Griechenland daran erinnert wird, daß es den Großmächten seine Interessen in die Hand gelegt habe. Griechenland wird ferner aufgefordert, die in seinem Auftrage gerathen Friedens-Preliminarien anzunehmen und sich der Finanzcontrole zu unterwerfen.

Die Kreisobst-Ausstellung in Biebrich.

5. Biebrich, 29. Sept.

Mit Recht erfreut sich unsere schöne und reichhaltige Obst- und Gartenbauausstellung eines regen Besuches aller Obst- und Garten-

freunde und nur eine Stimme des Lobes herrscht über den schönen Eindruck, den die Ausstellung bietet. Wir greifen nur noch eine einzelne Kollektion aus dem schönen Ganzen, zu dem alle Aussteller ohne Ausnahme ihr Bestes geliefert haben, heraus. Ihre Namen werden bei der am Schluß der Ausstellung stattfindenden Vertheilung erfahren. Einen prächtigen Anblick bietet beim Betreten des Saales die Ausstellung der Gemeinden Sonnenberg, Naurob und die von Bad Weilbach. Von Gemeinden sind ferner vertreten Biebrich, Erbenheim, Kloppehheim, Hildersheim, Schierstein, Nambach, Jgstadt, Hildersheim, Kuringen, Eddersheim, Nordenstadt, Massenheim, Dogheim und Wicker. Die Gemeinden als solche haben Obst in vortheilhafter Weise gebracht. Einzelne Privatleute zeichnen sich noch besonders aus, indem sie Obst, Trauben- und Beerenweine sowie eingemachte Früchte, schöne Gemüse oder Kartoffeln zur Schau stellen. Aber nicht nur die Produkte unserer Obstkulturen, unserer Sträucher und Gartenpflanzen sind vorhanden, auch die Mittel und Werkzeuge, welche geeignet und nothwendig sind, solche Produkte zu erzielen, liegen zum Verkauf oder zur Kenntnismahme vor. Auf dem Hofe neben der Ausstellungshalle waren aus den Baumschulen von Gottlieb Müller, Chr. Müller, Biebrich und Ph. Stichel, Hildersheim Obstkästchen, zum Theil Spalier, Pyramiden und Hochstämme aufgestellt. Wir können den Besuch der Ausstellung nur wiederholt aufs wärmste empfehlen.

Die Prämien.

deren Resultat bis auf einige Diplome schon feststeht und die am Schlußtage der Ausstellung, am 3. Okt., vorgenommen wird, erlännte folgende Preise bezw. Diplome zu: den ersten Ehrenpreis Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs von Luxemburg (ein silberner Pokal) Herrn. Holberg-Biebrich; die silberne Staatsmedaille dem landw. Wandertafel Wiesbaden für den Landkreis Wiesbaden, je eine bronzene Staatsmedaille der Gemeinde Naurob und Apotheker Hermann-Biebrich.

Es erhielten ferner Ehrenpreise: die Gemeinde Biebrich, A. Duchmann, Weilbach, Simon Schneider, Franzenstein, Bürgermeister Seelgen, Sonnenberg, Louis Birt, Schierstein, C. Birt (wenn hinter den Namen kein Ort angegeben ist, sind die betreffenden aus Biebrich), Gemeinde Ballau, A. Wintermeier, Nambach, Eugen Diederich, Lehrer Caspari, Wiesbaden, Kreisobstbaulehrer Grobden, Wiesbaden, J. Heer, W. Biebrich, J. C. Hofmann, Kloppehheim (zwei Ehrenpreise), C. Schäfer, A. Schäfer, Schierstein, W. May (Hammermühle), Hofgärtner Braun, Gottlieb Müller, Wiesbaden, W. Kunz, H. Lang, Adolf Rieker, Kuringen, Gemeinde Jgstadt, Christian Müller, G. Stritter, Carl Schäfer, Ph. Kropmann, Gemeinde Wicker, C. A. Schmidt, Wiesbaden, J. Mayer, Hildersheim, G. Birt, Fritz Karmann, Apotheker Hermann (zwei Ehrenpreise), Ph. Feith, J. Horne, Aug. Seelgen, Sonnenberg, Gemeinde Sonnenberg, A. Duchmann, Weilbach (ein zweiter Ehrenpreis für Trauben), J. Friedrich, Naurob, Baumwälder Naab, Naurob, sowie die Feldhüter Kneib, Erbenheim, Steiger, Jgstadt, Höwer, Biebrich, Clemens, Nambach, Dabich, Schierstein und Daube, Kuringen, ferner W. Biebrich, Gemeinde Dogheim, Ph. Friedr. Feundlich, Lehrer Closs, Naurob, Ludw. Biebrich, Naurob, v. Schmelzing, Landwirth Schäfer, N. Schmidt, Weilbach, Herm. Holsburg, H. Nerten, Erbenheim, Ernst Stenmüller und Ph. Baumgärtel.

Diplome erhielten (soweit bis jetzt bekannt): Gottl. Müller, Wiesbaden, Chr. Müller, W. Müller, Weisenau, Gemeinde Schierstein, J. J. Schmelz, Schierstein, H. Koch, Erbenheim, Gemeinde Nambach, Ph. Ruf, Kloppehheim, A. Duchmann, Weilbach, J. Zeiger, Weilbach, G. Schneider, Naurob, C. Schäfer, Biebrich, Oberlehrer Meiser, H. Feith, C. Baumgärtel, C. Birt, v. Schmelzing, Apotheker Hermann, Herm. Holsburg, Ph. Stenmüller, W. Tropp, Chr. Müller (auf Hochstämme), Kgl. Lehrer Großmann, Gemeinde Dellenheim, Ph. F. Hammer, Bonn, J. W. Oeffingen, Gemeinde Hildersheim, Ph. Friedr. Schneider, Ph. F. Kneib, Hildersheim, Ad. Rieker, Kuringen, G. Stritter, Lehrer Winger, Weilbach, Ph. Birt, Massenheim, J. Breuer, Fr. C. Stritter, G. Schneider, Carl Birt, C. Mohr, Mainz, Reinhold Schneider, L. Chr. Wagner, Sonnenberg, G. Gutmann, Sonnenberg, Sch. Silberberger, Ludwig Voigt, Aug. Berger. Eine Anzahl Diplome wird noch an einige andere Aussteller vertheilt werden, deren Namen wir später mittheilen werden.

Locales.

* Wiesbaden, 29. September.

* Pfarrpersonalien. Herr Pfarrer Egenolf von Hahn ist zum Pfarrer von Friedhofen, Herr Pfarrverwalter Bauer von dort zum Pfarrverwalter von Hahn, Herr Pfarrer Hartmann von Winden zum Pfarrer der neu errichteten Pfarrei Lenterod und Herr Pfarrer Haubrich von Ransel zum Pfarrer von Winden ernannt worden.

— Die Morgenmusik am Kochbrunnen finden, wie alljährlich, am 1. Oktober ihren Abschluß; es findet also morgen Donnerstag das letzte Concert in dieser Saison statt.

— Der Stadtausschuß verhandelte in seiner heutigen Sitzung, in der Herr Bürgermeister Heß als Vorsitzender und die Herren Stadthalter Bedel und Stadtrathe Stein und Wagemann als Beisitzer fungirten, die einzigen Gegenstände die Verwaltungs- und Gemeindefragen betrafen. Der Stadtausschuß beschloß, die Vertheilung der unbeschränkten Schankwirtschaft im dem Hause der Neustraße 5. Die beiden genannten Behörden hatten das Recht wegen mangelnden Bedürfnisses auf Ablehnung begutachtet. Der Vertreter des Klägers, Herr Rechtsanwalt von Gd., wies darauf hin, daß der Kläger in dem Grundstücke Stallung für 6-8 Pferde und die Raum für Aufstellung von Wagen geschaffen habe, welche für die Landleute, welche den nahe gelegenen Fruchtmarkt besuchten, ein Bedürfnis wären. Er beantragte aus diesem Grunde schon die Bedürfnisfrage zu bejahen und die nachgesuchte Genehmigung zu ertheilen. Der Stadtausschuß ertheilte dem Kläger die Genehmigung zum Betrieb der beschränkten Schankwirtschaft, den weitergehenden Antrag auf unbeschränkten Betrieb lehnte derselbe wegen mangelnden Bedürfnisses ab, da es ihm auch bei erstem Betriebe ungenügend sei, Pferde und Wagen einzustellen.

* Handelskammer-Conferenz. Die Handelskammer Wiesbaden hat für Sonntag den 17. Oktober, Vormittags 10 Uhr, die am Weinhandel besonders interessirten Handelskammern und die am Weinbauverein zu einer Besprechung über den deutschen Weinbauverein zu einer Besprechung über Waarenzeichensfragen eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen: Eintragung von Landchaftsbildern, welche keine wirklichen Weinlandchaften darstellen (Referent: Dr. Werbot-Wiesbaden), Eintragung von Wagnamen und Firmennamen, Eintragung von Weinetiketten für Etikettensabrikanten (Referent: Albert Sturm-Niedersheim), Führung einer Freizeichensliste (Referent: General-Sekretär Dahlen-Wiesbaden), Nachprüfung der eingetragenen Waarenzeichen im einzelnen durch die Geschäftsstelle und Beauftragung derselben, Vorschlagsanträge zu stellen. Die Handelskammer Singen

Bezugspreis.
Monatlich 60 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. exkl. Befreiungsgeld.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 6646.
Redaction und Druckerei: Ambergstr. 16.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Kunstler — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 228. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 30. September 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei ins Haus.

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

G. Kirchner, Ecke Welltr. und Hellmündstraße,
Jakob Meyer, Kirchstraße 34 (ab 1. October).
G. Hart, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
H. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
G. O. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Ed. Borsdorff, Röderstraße 7,
W. Dienstbach, Ludwigstraße 4.
Aug. Müller, Kirchstraße 22,
Louis Küpper, Ecke Vöhrstraße und Steingasse.
Emil May, Walramstraße 21.

Filiale in Biebrich:

Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald).

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pf.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Inno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(4. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

„Nun ja!“ Er hat zu seinen Pukta-Pferden noch
zwei herrliche Trapper gekauft. . . . Zu leben versteht er.
Ich beneide ihn wirklich. Dabei hat alles, was er thut
und treibt, einen merkwürdigen Charakter. Er schafft sich
sich Reider, während er gegen Alle der selbstloseste,
unvoreingenommenste Mensch ist. Die Kavallerie-Offiziere,
die es ihm nicht gleich thun können, fangen sogar schon
an, in der Veranlassung zu seinem Austritt aus dem
ungarischen Regiment etwas suchen zu wollen. Daß er
nichts davon erlährt, denn er ist furchtbar schneidig.

Neues aus aller Welt.

— **Ein schwieriger Rechtsfall.** Aus Süd-
deutschland berichtet die „Jüdische Presse“: Eine Frage
von prinzipieller Bedeutung wird nächstens die Gerichte
eines süddeutschen Bundesstaates beschäftigen. Im Jahre
1872 starb in A. ein sehr reicher Israelit, welcher sein
Vermögen zu gleichen Theilen seinen zwei Söhnen, sowie
einer Nichte seiner verstorbenen Frau vermachte. Doch
wurde gleichzeitig im Testament bestimmt, daß dieselben
Sicherheit zu leisten haben und eine endgültige Entscheidung
durch ein Rodizill, welches beim Gericht hinterlegt und erst
am Todestage des Erblassers nach 25 Jahren eröffnet
werde, getroffen wird. Am 20. Juli wurde nun dies
Rodizill eröffnet und der Inhalt desselben besagt kurz und
deutlich, daß die Erben des über 1,000,000 M. betragen-
den Vermögens dasselbe nur dann endgültig erhalten sollen,
wenn diese oder ihre Nachkommen noch dem Judentum
angehören. Das ist nun aber bei seinem einzigen der jetzt
in London und Wien Lebenden der Fall; alle Nachkommen
sind zum Christenthum übergetreten. Für diesen Fall hat
das Rodizill bestimmt, daß der auf diese treffende Theil
des Vermögens seiner Heimathsgemeinde zur Dotierung der
Erbsogge zufließen. Dort sind aber sämtliche Israeliten
verstorben oder ausgewandert, und das Gericht hat jetzt
über die Auslegung des Rodizills zu bestimmen.

— **Durch Gift, Blei und Strid!** Aus
Paris schreibt man: Der Polizeikommissär des Pariser
Vorortes Banves erhielt folgendes Schreiben: „Herr

auf Säbel und Pistolen ist ihm kaum einer gewachsen.“
„Es wird immer Reider geben, und Emmy hat
sie auch!“

„Nur mich beneidet keiner!“ Thatsache war, daß
Gregor Stefan um sein Leben, ja um den Besitz seiner
schönen Schwester beneidete. Diese war an des Verlobten
Seite von dem Tage ab, wo sie nicht mehr unter dem
ausschließlichen Einfluß der sensiblen Mutter lebte, zu-
sehends aufgeblüht. Stefan in seinem Glücksbewußtsein
war unermüdet, er hatte immer neue Aufmerksamkeit
und Zerstreuungen für sie. Die Baronin war schon durch
Ermüdung gezwungen, sie oft mit ihm allein hinaus-
zufahren zu lassen oder Gregor als Begleiter mit zu geben,
während sie sich dann in ihr Zimmer setzte und Patience
legte.

Das Einzige, was sie an Stefan aussetzen hatte,
war, daß er ihr zu sanguinisch erschien. Alles war bei
ihm und in ihm Leidenschaft, überließ er sich dann aber
zuweilen einer melancholischen, wohl auch einer träu-
merischen Abspannung, so war das für sie Ursache zu
der Besorgnis, er möge sich nicht glücklich fühlen. Emmy
beurtheilte ihn richtiger.

„Du weißt ja, daß liegt in seinem nationalen Wesen.“
besetzte sie die Mutter. „Du siehst und hörst ihn doch,
wenn er am Piano sitzt, in unserer Gesellschaft seine hei-
mischen Weisen singt, bald überprübelnd, tobennd, in
wilden Rhythmen, dann wieder in klagenben Molltönen,
ohne Uebergang der Stimmung, daß sich uns die Thränen
in die Augen drängen, alles ist Blut und Muth in ihm
und immer ist er der beste Mensch!“

„Man möchte sagen, es ist immer Wetter in ihm.“
verbesserte Gregor, „Sturm und Hagel, Blitz und Donner,
und dann wieder trübes, dunstiges Thaumetter, in dem
man die Dachtraufe auf die Straßen herabgießen hören
müßte. Dein häusliches Thermometer wird wohl ein sehr
unruhiges sein! Indes Stefan wird sich hier in unserem
nordischen Klima wohl etwas abkühlen; seine Pustapferde
spüren es auch schon, sein Heibuck klagt, sie wollen nicht
mehr fressen. Ich sehe schon, daß Du ihm einmal in
seine Pukta wirst folgen müssen, aber ich besuche Euch,
obgleich es scheußlich langweilig sein soll auf so einem
ungarischen Dorf, denn die Gylkos im Cirkus sind doch
nur Salon-Magpappen.“

Emmy hatte wohl selbst schon empfunden, daß sie
ihrem Verlobten in der Scala seiner Stimmungen nicht
überall so geläufig zu folgen im Stande sei, er aber

hatte in allen Gemüthsregungen etwas so kindlich
Liebenswürdiges. Er war nicht heftig, nur aufbrausend
ohne Arg und lächelte oft über sich selbst. Das Blut
sei es, sagte er oft, das in ihm aufschäume.

Zu drei Uhr Nachmittags waren die Gäste, nur ein
engerer, aber doch nicht unbedeutender Kreis, in die
Villa der Baronin zur Trauung eingeladen. Das ganze
Haus duftete nach Frühlingssblumen und tropischem Blatt-
werk, das große Wohnzimmer war in eine Hauskapelle
umgewandelt, in dem Empfangszimmer sammelten sich die
Gäste. Nur die Großmutter, die Excellenz fehlte in dem
Kreise der Verwandten, weil sie wieder von Ischia ge-
plagt war. Es bedurfte nur weniger Vorstellungen, die
Hochzeitsgäste kannten sich zumeist, nur Einer war Allen
unbekannt — Labislaus Dorog, ein Mann von etwa
fünfzig Jahren, mager, mit schmalen braunem Gesicht,
scharfen, so scharf eingegrabenen Zügen, daß die Sonne
nicht in die Tiefen der Furchen zu bringen vermocht und
die braune Haut wie radenformig geborsten erschien. Fünf
Centimeter lang streckte sich auf beiden Seiten, aufwärts
gewölbt, ein schwarzer Schnurrbart über dem edig und
spitz vorspringenden Kinn, die geschwärtzte Brauen
standen mephistophelisch aufwärts nach den eingesunkenen
Schläfen zu, seine grüngelben Augen hatten etwas gut-
müthig Verschmitztes, sein kurz geschorenes Haar lief auf
der Mitte der Stirn in eine Frontspitze aus, die wahr-
scheinlich eben erst wieder beschnitten worden war, denn
ein Streif, bleicher als die Haut, sagte sie ein. Um
seine Lippen schwebte ein Zug, als sei er jeden Augen-
blick bereit, etwas Originelles zu sagen, es wollte ihm
aber nie etwas einfallen.

Labislaus Dorog war in veilchenblauem National-
Kostüm, im Kalpak, Attila und Gylkosen erschienen, in
denen er mit seiner flachen Brust und den dünnen Beinen
wie ein Don Quixote steckte und das Befremden der
Damen erregte. Für Gregor, dem er mit seinen langen
schmalen Lippen den Eindruck eines Ruckstaders machte,
ward es eine höchst spaßhafte Aufgabe, den „Onkel“
allen Gästen vorzustellen.

Labislaus kam dadurch eine ganze Zeit lang nicht
aus dem rechten Winkel heraus, er brauchte viel mehr
Spielraum als die Schleppe der Damen ihm gestatteten
und verwickelte sich wiederholt durch seine Sporen mit
dem Epheubesatz derselben, ohne sich jedoch irre machen
zu lassen, während Gregor ihn unbarmherzig von einem

bediente, sorgfältig eingeseift, damit er besser glitt. In
dem Hause war Alles mit größter Sorgfalt geordnet.
Vedour war ein wohlhabender Rentner, der in seiner Um-
gebung für ein Original galt, da er fortwährend Reden zu
halten und in den größten Born zu gerathen pflegte, wenn
man nicht seiner Meinung beipflichtete.

— **Ehen als Folge eines Streiks.** In
New-York und in Brooklyn ging dieser Tage der Streik
von 7000 Westenschnelldern zu Ende, nachdem die
Forderungen der Streiker — Lohnerhöhung von 20—25 pCt.
und 59 Stunden Arbeitszeit pro Woche — von den
Arbeitgebern gewährt worden waren. Die Beendigung
des Streiks wird, wie es heißt, eine „Massenheiratherei“
zur Folge haben. Viele der streikenden Männer sollen
nämlich ihre weiblichen Mitarbeiter dadurch veranlaßt
haben, im Anstande zu beharren, daß sie den letzteren
versprochen, sie zu heirathen, wenn ihre Löhne aufgebessert
werden würden. Und nun werden die Betreffenden ihr
Versprechen einlösen müssen, denn in Amerika nimmt man
so etwas sehr ernst.

— **Aus der Töchterchule.** . . . Wie heißt also die
leidende Form von „ich liebe“? — (Keine Antwort.) — Nun,
Johanna, ich werde . . . — „Ich werde . . . nicht geliebt!“

— **Selbstverrath.** Diener: „ . . . Ich hatte keinen Brenn-
spiritus mehr da, gnädiger Herr, und da hab ich etwas von Ihrem
Kognat genommen!“ — Herr: „Doch nicht viel, hoffentlich?“ —
Diener: „Zu bewahre . . . einen Schluck!“

— **Galant.** Sie: „Wie steht mir dies Kleid?“ — Er:
„Ihnen steht jedes Kleid.“ — Sie: „Macht es mich nicht älter
als ich bin?“ — Er: „Oh, unmöglich, gnädiges Fräulein!“

Gast zum andern schleppte, bis er die Baronin ertöschte, der er sich schon am Morgen präsentirt, dieser um den Hals fiel, und obgleich dieselbe ihm nur die Wange bot, sie laut schallend abküßte. Mit seinem Komplimente war er sehr verschwenderisch, er sprach das Deutsche leidlich, aber wie mit dem Geräusch eines knarrenden Rades. Als jetzt endlich die Trauung begann, nachdem das Brautpaar zwischen den Gästen hindurch zum Altar geschritten, stand Labislaus an den Thürschwelen gelehnt und weinte vor Rührung. Nach der Trauung aber lachte sein ganzes Gesicht, er nahm sich den Weg zu Stefan, umarmte und küßte ihn, küßte Emma zärtlich die Hand und nur mit Mühe rettete sich die Baronin vor ihm, als sie die Tochter ans Herz gedrückt.

Auf Stefan's Antlitz stand der Ausdruck der höchsten Befriedigung, als er mit Emma an der glänzenden Hochzeitstafel saß. Nur Eins ermüdete ihn: die Neugierigkeit der Gäste, von denen Einer nach dem Andern das Wort ergriff, um am Schluß einer lanweiligen Rede die übrigen Gäste von ihren Plätzen aufzujauchen, sie zu zwingen, dem von ihm gefeierten Mitgliede der Familie sein Glas zu bringen.

Auch Labislaus Dorog, der neben der Baronin saß, ließ es sich nicht nehmen, eine Rede zu halten. Seine Zunge ging wie ein Zahnrad mit ihrem scharfen ungarischen Accent. Man verstand seine Worte, aber nicht eigentlich, was er sagte, denn man achtete nur auf seine selbstsamen Haltung. Er feierte den jungen Gatten, seinen Neffen, die junge Frau, endlich aber lief seine Rede auf eine Verherrlichung der Mutter desselben hinaus, so vermuthete man wenigstens, als er mit einem freischendenden, die Damen erschreckenden Stöhnen schloß und sich an die Baronin wandte, um mit ihr anzustoßen.

Stefan selbst fühlte sich genirt durch das unpassende Benehmen des Oheims, obwohl er ihn ja kannte, insofern Labislaus ließ seiner heimischen Gewohnheit die Fägel völlig schiefen, als das junge Paar von der Tafel verschwunden war. Seine Stimme beherrschte die Tafelrunde, er spielte den Galanten gegen die Damen, schritt von einer zur andern, um ihnen Liebenswürdiges zu sagen, und Gregor sah schmerzhaft auf Kohlen, er beschleunigte den Schluß des Mahles, denn namentlich die anwesenden Offiziere konnten sich nicht mehr enthalten, Labislaus zur Zielscheibe ihrer Witze zu machen. Die Gesellschaft zog sich theils in das Rauchzimmer, theils in das Kaffeezimmer zurück. Labislaus Dorog folgte den Herren, als er sah, daß die Damen ihn zu meiden suchten, und sprach den schweren Weinen, die jetzt noch servirt wurden, eifrig zu.

Als die Baronin die ihr zur Unterhaltung der Damen fehlenden Herren auffuchen wollte, hielt sie plötzlich in der Thür inne. Sie sah den Ungarn, von einem halben Duzend Herren umgeben, wie er mit braunroth gefärbtem Gesicht, den Sporen klirrenden Fuß über das Knie gelegt, zurückgelehnt, die Regalia in der einen, mit der andern Hand den Rißel des gewichsten Schnurrbartes drehte. Er war sichtbar berauscht, gestikulirte, räusperte sich, spie vor sich hin auf den Teppich, die Herren starrten ihn sprachlos an und die Baronin regte nicht die Hand, die im Begriff gewesen, die Portiére zurückzulegen, denn der Gast benahm sich, als stie er in einer Dorfschenke.

Er sprach von Stefan als von seinem Abgott, nicht seinem allein, Aller, die ihn in seiner schönen Heimath kannten, der nur der Liebe ihn entfremdet habe. Aber er werde diese Heimath nie ganz vergessen lernen, Eljen a hazar, kein Ungar könne das! In allen Wagnissen lebe das Bewußtsein der Blutsfreundschaft, sie seien eine Familie, das empfinde der elendste Bettler. Das Unglück hatte gewollt, daß er in der Verherrlichung seines ihm lieben Vaterlandes auf den Kampf Oesterreichs gegen Frankreich in der Somessinor kam, in welchem ja auch die Söhne Arpad's geblutet, und von der Treulosigkeit sprach, mit der Deutschland sie im Stiche gelassen.

(Fortsetzung folgt.)

Stauesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 21. Sept. dem Schreiner Philipp Wilhelm Lind zu Sonnenberg e. T., N. Caroline Emma. — Am 23. Sept. dem Maurer Georg Peter Christian Moritz zu Sonnenberg e. T., N. Wilhelmine Anna.

Aufgeboren: Der Kaufmann Karl Albert Johann Emil Berger aus Rimbach, wohnhaft dafelbst, und Marie Anna Bräuner aus Gemünden, bayerischen Bezirksamts Vohr, wohnhaft zu Frankfurt a. M.

Gestorben: Am 23. Sept. der Steinbruder Christian Heinrich Jakob Adolph Kunz zu Sonnenberg, alt 81 J. 13 T. — Am 23. Sept. der Rentner Ludwig Anton Friedrich Hülsemann, alt 78 J. 1 M. 8 T.

Grieder's Seidenstoffe

mit Garantie sind die besten, im Tragen unverwundlich, weil solche Farbe. Reizende Neuheiten nur direct erhältlich zu wiew. Preisvertheilung porto- und zollfrei in's Haus. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder u. Co., Kgl. Zürich, Schwz.

Mobiliar-Versteigerung

Donnerstag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, versteigern wir wegen Sterbefall in der Villa
7 Humboldtstraße 7

nachverzeichnetes Mobiliar und andere Sachen, unter
Anderem:

2 vollst. **Schlafzimmer-Einrichtungen**, bestehend in: Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden mit Toiletten, Nachttische, Handtuchhalter, 6 einzelne gute Betten, 3 Garnituren in Blüsch, Moquet- und Kameltaschen-Bezügen, Verticows, Herren-, Damen-Schreibtische, Cylinder-Damen-Bureau, Herren-Bureau in Eichen und Nußbaum, einzelne Bettstellen, Sophas in Blüsch, Kameltaschen, Moquet- und Rips-Bezügen, Blüschgarnitur mit 6 Stühlen, Chaiselongues in Blüsch mit 4 Stühlen, einzelne Speise- und Polsterstühle, Kinderbett mit Reishaarmatratze, Auszug- und andere Tische, Bauern- und Nippische, Gaslüster, Pyra's, 3 Pfeilerspiegel, ca. drei Meter hoch, 10 andere Spiegel, einzelne Waschkommoden und Nachttische, Deckbetten, Blümeanzug und Kissen;

ein complettes **Speisezimmer**, bestehend in: Büffet, Auszugstisch, Speisestühle, Servante, Divan und Spiegel; Waschtisch, 6 Fenster Vorhänge mit Gallerien, Tischdecken in Blüsch u. s. w., Liqueurservice in Crystall, Chrysostoffelachen, Messer, Gabeln, Löffel, Guilliers, Bidet, Haus- und Küchengeräthe aller Art, 10 Kleiderschränke

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Carl Ney & Co.,

Auktionatoren und Taxatoren.

Germannstraße 6.

NB. Weitere Aufträge werden sehr billig ausgeführt.
452 D. D.



**Normal-Schul-
Anzug!**

Praktisch, dauerhaft und
sehr billig.

In allen Größen vorrätig.

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

Krieger- Verein

Germania - Alemania.

Zur Feier des

25. Stiftungsfestes

Samstag, den 2. October, Nachmittags 5 Uhr:
Niederlegen eines Lorbeerkränzes, zum Gedächtniß
der verstorbenen Mitglieder, am Krieger-Denkmal
im Nerothal.

Abends 8 Uhr: Festkommers im „Römersaal“, (dazu
nur Herren).

Sonntag, d. 3. October, Vormittags in den oberen
11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Festakt und Ueberreichung Sälen des
der von Frauen und Jungfrauen ge- Etablissements
stifteten Schleife nebst Bandalier zur „Walhalla“.
Vereinsfahne, Eingang von
Nachm. 5 Uhr: Gemeinsames Festmahl, der
Abends 8 Uhr: Festball, Mauritiuststr.

Wir laden unsere verehrlichen Ehrens- und activen Mitglieder
mit ihren Familien, sowie Inhaber von Gastkarten dazu ein mit
der Bitte, sich an den einzelnen Veranstaltungen recht zahlreich be-
theiligen zu wollen.

Gäste, welche durch Mitglieder zu dem Festball eingeführt
werden sollen, müssen beizugs Empfangnahme von Eintrittskarten
spätestens Freitag dem Vorstand angemeldet sein.

Anzug: Festkleidung (buntes Anzug), weiße Hinde, Orden
u. Ehrenzeichen.

46

Der Vorstand.

100 Mark

kostet bei mir

ein gutes Bett

mit

- 1 eleg. Bettstelle mit Muschelaussatz
- 1 rothen Sprungfedermatratze
- 1—3dreitheil. rothen Wollmatratze
- 1 guten rothen Deckbett und Kissen.

500 Mark

eine gute bürgerl. Einrichtung
von zwei Zimmern und Küche.

Fertige Betten schon von 45 M. an, Sopha's 30 M.,
Divans 45 M., Verticow's 26 M., Kleiderschränke
18 M., Kommoden 24 M., Küchenschränke 25 M.
und höher in bester Arbeit.

Eigene Werkstätten.

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Allgem. Gewerbeschule
zu Wiesbaden.

Winterhalbjahr 1897/98.

Gewerbliche Zeichenschule

für Bauhandwerker, Schlosser, Spengler, Schreiner u.
Der Unterricht beginnt am Sonntag, 3. October,
Vormittags 9 Uhr. Die evangelischen Schüler
(Zehrlinge) sind verpflichtet, sich zu der um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr statt-
findenden Schulanfahrt im Saale der Gewerbe-
schule pünktlich einzufinden, die kathol. Schüler
wohnen dem um 7 $\frac{1}{4}$ Uhr stattfindenden Früh-
gottesdienste in der Pfarrkirche bei. Zur Ergän-
zung des Sonntags-Unterrichts findet Mittwochs
Abends von 8—10 Uhr Unterricht im Freihand-
zeichnen statt; Beginn des letzteren am 6. October.
Das Schulgeld beträgt halbjährlich 3 M.; Schüler, deren
Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder ange-
hören, sind von der Zahlung desselben befreit. Neu
eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus der
Schule vorzulegen.

**Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbe-
treibende.**

Der Unterricht beginnt am Montag, 4. October,
Vormittags 8 Uhr, und findet an allen Wochentagen,
Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr
statt. Schulgeld halbjährlich 18 M.

Fachzeichnen f. Kunstgewerbetreibende.
(Für Photo- u. Lithographen, Maler, Bildhauer,
Graveur etc.)

Der Unterricht beginnt am Montag, 4. Octbr.,
Abends 8 Uhr, u. wird Montags u. Donnerstags
Abends von 8—10 Uhr erteilt. Schulgeld halb-
jährlich 5 Mark.

Zeichen- und Malschule für Damen.

Der Unterricht beginnt am Montag, 4. Octbr.,
Vormittags 10 Uhr, und wird Montags und Don-
nerstags, Vormittags von 10—12 und Dienstags und
Freitags, Nachmittags von 2—4 Uhr, erteilt. Der
Rassaal ist den Schülerinnen täglich zum freien Arbeiten
geöffnet. Schulgeld für Einheimische monatlich 6 M.,
für Fremde 10 M.

Modellierschule.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, 5. Octbr.,
Abends 7 Uhr, und wird Dienstags und Freitag
Abends von 7—10 Uhr erteilt. Das Schulgeld beträgt
für Schüler halbjährlich 5 M., für Dilettanten 10 M.

Zeichenschule für schulpfl. Knaben.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, 6. Octbr.,
Nachmittags 2 Uhr, und findet Mittwochs und
Samstags Nachmittags 2—5 Uhr statt. Schulgeld
monatlich 2 M.

In sämtlichen Abtheilungen findet bei der Eröff-
nung auch die Aufnahme neuer Schüler und Schüle-
rinnen statt. Das Schulgeld ist bei der Annahme
zu entrichten; unbemittelten und talentierten Schülern
kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und
sind diesbezügliche Gesuche an den Vorstand des Lokal-
Gewerbevereins zu richten.

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbe-Vereins:
Ch. Gaab,

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglichen
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2340 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Adolfsallee 16
A der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Speisek. im Abbruch b. Wohn.)
zu verm. Dr. f. u. m. 146

Dohheimerstr. 46b
zweites Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring, 2 elegante Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad, 2
Balkons mit herrlicher Aussicht
mit reichlichem Zubeh. der Neu-
zeit entsprechend ausgestattet per
1. Oktober zu vermieten. Näher.
Dohheimerstr. 46a, bei Walther.

Emserstr. 65
Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubeh. und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Eleonorenstraße 10
eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näher. Nr. 8, 1. Et. 461

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubeh.
für 1000 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
781 Kirchgasse 23.

Häfnergasse 5,
1 St., 5 Zimmer, Küche und
Manfarge zu vermieten. Näher.
Spiegelstr. 555

Taunusstr. 1
Wohnung im 2. Stock von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubeh. per 1. Okt. zu verm.
Näher. Taunusstr. 1, 1. Stock.
von 11-1 und Nachmittags von
5-6 Uhr. 570

Häfnergasse 10
Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern
auf 1. Oktober zu verm. Näher.
dieselbst Beletage o. b. H. Krout,
Adelheidstr. 49, zw. 1-3 Uhr
Nachmittags. 782

Wohnungen
von 7 und 8 Räumen,
die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schöne Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näher. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Langgasse 31,
1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubeh.
auf gleich od. später zu verm. 508

Im Neubau Schulg. 6
sind 2 elegante Wohnungen von
je 5 geräumigen Zimmern, Küche
nebst Zubeh. (mit elektrischer u.
Gas-Beleuchtung versehen) per sofort
oder 1. Oktober preiswerth
zu vermieten. Das Haus resp.
die Wohnungen eignen sich wegen
ihrer centralen Lage für Verufe,
welche v. reichliche Verbindungen
haben (Karte, Rechtsanwalte etc.)
ganz vorzüglich. Täglich einzuf-
ahren und Näheres bei
Wilhelm Vinnensohl,
671 Elenbogengasse 17.

Nerostr. 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern und
Küche zu verm. Näher. dieselbst bei
681 Jos. Gelbhuber.

Schwalbacherstraße 14
1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubeh. auf 1. Oktbr.
zu vermieten. Näher. Part. 492

Wellritzstraße 8
sind Wohnungen von 4, 5 und 6
Zimmern per 1. Okt. zu verm.
1. Etage sehr passende Räume
für einen Arzt od. Rechtsanwalt.
Näher. dieselbst. 422

Mittel-Wohnung.

Bärenstraße 2
Wohnung i. 2. Stock, sowie Front-
spitzwohnung, 3 Zim. u. Küche,
p. m. Näher. b. Hofbäder Berger.

Eleonorenstraße 10
eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näher. Nr. 8, 1. Et. 604

Friedrichstr. 44
Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh.
sofort oder später zu verm. Näher.
dieselbst bei Wink und Goldgasse 15
bei Christmann. 744

Goldgasse 17
1. Et., 3 Zimmer und Küche per
sofort zu verm. Näher. A. Bark,
Museumstraße 1. 2452*

Gustav-Adolfstraße
sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubeh.
preiswürdig zu vermieten. Näher.
442 Platterstraße 12.

Häfnergasse 10
Wohnungen im 1., 2. und
3. Stock von je 3 Zimmern
und Küche auf 1. Oktober
zu vermieten.
Näheres dieselbst Beletage
oder bei Krout, Adel-
heidstraße 49, zwisch. 1-3
Uhr Nachmittags. 783

Hirschgraben 24
2. Stock, freundliche Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Keller, Holz-
haß und Werkstatt auf 1. Oktbr.
oder 1. Januar zu vermieten.
Preis 410 Mark. Näher. Part. 877

Hellmundstr. 2
Borderrhaus, 3. Stock, schöne
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubeh. auf 1. Okt. oder
später zu verm.
Näher. Hth. 1. Etage b. 607

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. f. d. l. Zimmer per
1. August od. später zu verm. 518

Kellerstraße 11
Hth. 2. Stock, 3 Zimmer und
Küche, Bad und Balkon per 1.
Okt. zu verm. Näheres bei
Sauter, Nerostraße 25. 593

Kellerstr. 22
1 St., gegenüber der Bleiche, ist
eine 3-Zimmer-Wohnung mit
Zubeh. zu verm. 2373

Kirchgasse 56
Parterre-Wohnung von 3 Zim.
und Küche, auch als Werkstatt
oder Lagerraum geeignet auf gleich
oder später zu verm. 533

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
beh. auf sofort oder später
zu vermieten. Näher. Part. 397

Sedanstraße 1
3 Zimmer und Zubeh. zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Schwalbacherstraße 49
eine Mansardenwohnung von drei
Zimmern u. Küche auf sofort o.
1. Okt. zu verm. Näher. Schwal-
bacherstraße 47, 1. Et. 2406*

Zimmermannstr. 1
3 Zimmer, Balkon, Küche
und Zubeh. in der ersten
Etage, ebenso dieselbe in
der zweiten Etage auf ersten
Oktober zu vermieten.
Näheres Parterre. 655

Kleine Wohnung.

Aarstraße 15
ist eine Wohnung an kinderlose
Leute zu vermieten. 779

Adlerstraße 9
ist eine Dachwohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubeh.
auf 1. Okt. zu verm. 645

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche nebst
Glasabfluß per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres
im Eckladen. 364

Adlerstr. 59
ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubeh., per Monat
16 Mk. auf 1. Okt. und 1 Zim.
und Küche auf gleich z. m. 716

Adlerstr. 60
1 Zimmer und Küche per 1. Okt.
zu verm. Näher. Hartingstr. 1
bei D. Geiß. 2296*

Albrechtstr. 11
2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer
und Küche auf Oktober zu ver-
mieten. 614

Göthestr. 4,
Hinterhaus, 2 Zimmer zu verm.
Dieselben eignen sich auch zu
Bureauzwecken. Näher. dieselbst
Borderr. Part. 621

Großes Zimmer und gr.
Küche im Hth., 2. Etage,
an ruhige Leute, sowie ein klein.
Logis im Hinterh. zu vermieten.
Näher. Blücherstraße 6. 781

Karlstraße 30
schöne Dachwohnung, 2 Zimmer
und Küche zu verm. 52

Kellerstraße 11
Borderrhaus, 2 Zimmer, Küche u.
Keller per 1. Oktober zu ver-
mieten. 752

Dieselbst Gartenhaus 3 Zimmer,
Küche im Abfluß und Keller per
1. Oktober zu verm. Näheres bei
Johann Sauter, Nerostr. 25

Römerberg 12,
Zimmer, 3. St., 1 Zimmer, Küche,
mit oder ohne Dachzimmer auf
1. Okt. zu verm. Näher. S. Borderr. 1.

Römerberg 12
H. Wohn. von 1 Zimmer und
Küche, sowie neu hergerichteter
Frontspitzzimmer, auch zusammen,
auf 1. Okt. zu verm. Näheres
Borderr. 1. 699

Schwalbacherstr. 43

schönes Dachlogis, best. aus zwei
Zimmer nebst Küche u. Keller a.
1. Oktober zu verm. 2482*

Ludwigstr. 12
1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller,
auf den 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im 1. Stock. 788

Ludwigstraße 15
ist ein großes und ein kleines
Zimmer zusammen oder einzeln
auf 1. Oktober zu verm. 758

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und
Manfarge auf 1. Oktober zu
verm. 574*5

Walramstr. 20
eine Wohnung von 1 Zimmer,
Küche und Keller, sowie 1 leeres
Part.-Zimmer zu verm. 2503*

Läden, Büreaus.

Eckladen
für Spezerei- und Flaschen-
bierhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näher. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näher. Röderallee 30, 2.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wilh. Becker, Hofstraße.

Werkstätten etc.

**Lager-
schuppen**
zweckmäßig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof-
oder später. Näheres 730
Craniensstraße 33, 3.

Möblierte Zimmer

Bertramstr. 2
part., schön möbliertes Zimmer
zu verm. 794

Bertramstr. 9
Hth. 3. St. rechts, möbl. Zimmer
zu verm. 2967*

Blücherstraße 7
Möbl. 2 St. r., erh. reinf. Arb.
Kost und Logis. 2499*

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Logis auf
sofort zu vermieten. 122

Bleichstraße 33,
1. Stock, schönes, großes, möbl.
Zimmer, pass. f. Einjährigen, zu
vermieten. 814

Delaspesstr. 3
4. St., ist ein schön möbl. Zim.
mit Kasse, pro Monat 12 Mk.,
sowie ein leeres Zim. zu 8 Mk.
zu verm. 2430

Zahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Marktstraße 12
schönes, einzelnes Zimmer im
Borderr. 3. Stock zu vermieten.
Näher. 1 St. bei Hofmann. 2408*

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Wiegergasse 18
ein einfach möbl. Zimmer an
reinf. Arb. zu verm. 2452*

Nicolasstr. 18, 4,
2-3 unmöblirt.
schöne
Zimmer

für ältere Dame oder
alleinstehenden Herrn
zu verm. Anz. von
2-3 Uhr Nachmitt. a

Draniensstr. 40
2 St. rechts, ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 609

Draniensstraße 47
Hth. 3 St. l., erhalten reinfliche
Arbeiter Logis. 764

Sedanplatz 4,
Möbl., 1 St. r., schön möbliertes
Zimmer bill. zu verm. 740

Wellritzstraße 18,
Hth. 3. St., kann ein anständ.
jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Schwalbacherstr. 69, 2
ist ein freundlich möbliertes Zim-
mer, mit separatem Eingang, bill.
auf 1. Oktober zu verm. 2476*

Weilstraße 10, 1
ist ein großes Zimmer mit oder
ohne Möbel bill. zu verm. 815

Leere Zimmer.

Adlerstraße 50
1 Zimmer zu verm. 819

Moritzstraße 11
ist eine heizbare Manfarge zu
verm. Näher. 2. Et. 798

Draniensstr. 45
2 r., heizbares Frontspitzzimmer
an eine ausländische Person vom
1. Okt. ab zu verm. 701

Schwalbacherstr. 75
2 St., ist ein großes leeres Zim.
zu verm. 804

Röderallee 16
ist eine schöne Manfarge zu ver-
mieten. 2475*

Platterstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Zu mieten gesucht

Juener Kaufmann sucht per
sofort kleines möbliertes

Zimmer

mit voller Verköstigung. Gest.
Offerten unter H. 100 an die
Exp. d. Bl. erb. a

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

preiswerth zu verkaufen durch die

solid gebautes Haus mit Westendall oder Werkstatt, für jedes Geschäft geeignet, sehr

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Bestimmung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Emsersstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplan Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2402

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Weggung halber), d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Eshausen vorzüglich geeignet, zum selbstgekauft. Taxwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2402

Parkweg. Schöne Villa mit obstrischem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutschzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Haus mit Kottgegend, Colonialwaaren-Geschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2402

Arrodierte Baupläne von dem Terrain des Paulinen-Schloßes zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 10 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2402

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstrischem Garten, ist per sofort Weggungshalber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Weggung halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn Kutschwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Für Kapitalisten

kostenfreies Placament guter Hypotheken. S. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorsahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorsahrt, Stallung, große Magazine für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. z. v. Kostenfr. Aust. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl zu verk. durch Wihl. Schüller, Zahnstr. 36. 2402

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorsahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Zahnstr. 36. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Restanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Friedländer Allee belegen, zu verkaufen. Off. Offert. an Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1. 2402

Zu verkaufen Haus im Wellrichviertel mit Schreinerei und Koblengeschäft, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 6 2402

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 2402

Preiswerth zu verkaufen

frankenthaler neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellrichstraße 33. 1 2402

Haus

viereckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstraße 33. 3 2402

Edelhaus

mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 9 2402

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutschwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 2402



Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36. 2402

Eckhaus

Schön gelegenes Eckhaus, worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, so daß der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Nieherwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Bäckerei

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curgelage für 64.000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von 56.000 zu verkaufen. Näh. durch E. Freiseisen, Immo.-Agent., Steingasse 31.2. 2402

Kleines neues Haus

viereckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2402

Wohnhaus

an der Moosstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl. 2402

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinterb. bzw. Kutschgebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 763 Adelsheidstraße 81. 2402

Zu verkaufen Eshaus mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenfelde, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Cigarren-Geschäft

in bester Curgelage wegen Krankheit sofort zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1 2402

Fflaschenbier-Geschäft

(Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit gesamtem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden. 2402

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnenstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd F. W. 54. Wiesbaden erbeten. 1 2402

Villa

von auffallend schöner Bauart, in schöner u. sehr guter Lage von Wiesbaden, kann käuflich erworben werden. Man bittet, sub B. L. K. 31 postl. Wiesbaden Anfragen zu richten. 2402

Gastwirthschaft

mit großem Tanzsaal, Regalbah, Schenke, Stallung, 1/2 Morgen Garten, 16 bis 18 Hektol. Bier per Woche, 2 Stück Brauntwein für 45.000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Geschäft, ist in einer Curgelage. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Haus

mit breiter Thorsahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90.000 M., mit über 5000 M. Miethe-Eingang, durch die Immo.-Agent. A. Dörner, Wellrichstraße 33. 10 2402

Villa 10 bis 12 Zimmer enthaltend, in gut. Curgelage, zu ein. Fremden-Pension geeignet, mit großer Anzahlung zu verk. gefucht. Off. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Hotel

Ein altbekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar einricht. ung. versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. R., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40.000 bis 45.000 M., Reingewinn circa 12.000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionstüchtigen Liebhaber zu verpachten od. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775 2402

Haus

in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2 2402

Eckhaus

mit flotter Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, 50 Zimmermannstraße 9 2402

Gasthaus

in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Aufz. postlag. u. W. L. 33. 1 2402

Grundstück

im Nerothal, gegenüber einem der in der Herstellung begriffenen Weiser befindetlich, Angesichts der reizenden Anlagen, die städtischerseits dort geschaffen werden, circa 130 Ruthen groß, zu verkaufen. Für Bauliebhaber günstige Acquisition. Anfragen bitte postlagernd Wiesbaden sub. H. 5. 33. 2 2402

Groß, prachtl. Haus

neugebautes, in Wiesbaden, Moritzstr., worin 1 sch. Läden sich bereits bef. u. ein anderer noch geschaffen werden kann, mit groß. Räumlichkeiten im Hinterh. und groß. Hofe, ist zu verk. Geign. ist das. zu jedem groß. Geschäftsbetr. Off. erbeten u. B. M. 751 postl. Wiesbaden. 2402

Gasthaus

inmitten der Stadt, mit circa 60 Hektol. Bierverbrauch pro Kon. und Logizim., Preis 135.000 M., Anzahl. 20.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 11 2402

Krankheitshalber zu verkaufen: Haus mit gutgehender Kucherei, Hinterbau und gr. Thorsahrt, Preis 84.000 M., durch Wellrichstraße 33. 12 2402

Schutzmittel gegen Schweinerotlauf

Vervollkommenes **Porcosan**. Goldene Medaille: Herstellungsvorkehr. Prag, Mai 1897.



Vorzüge: Erreichung vollständiger Immunität bei nur einmaliger Impfung. Desinfektion der Ställe und Trennung der geimpften Thiere von ungeimpften unnötig. Gebrauchsanweisung, Prospekt und Gutachten gratis und franco erhältlich. 639b

Farbwerk Friedrichsfeld, Dr. Paul Remy, Mannheim.

C. Brockmann's

weltberühmter phosphorsaurer

Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden Viehstall, sowie für kalkarmen Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magensäure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantiert chlor- und arsenfrei.

Zubeziehen durch General-Depot für Nassau und Hessen **Drogerie Roth's Kreuz, Bismarckring 3** (Inhaber Apotheker Kocks).

Little's Flüssigkeit.

Ausgezeichnetes, billiges Vieh- und Waschmittel, um Hautthiere von Ungeziefer und Hautkrankheiten zu reinigen.

Prämiert mit gold., silb. u. bronz. Medaillen u. Ehren dipl. **Henry des Arts, Hamburg.**

Da ich mein **Ladengeschäft aufgegeben habe**, verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten **Uhren, Goldwaaren, Brillen, Thermometer u. s. w.** zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schead.

Uhrmacher,

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle

(Unter den Eichen)

empfehlen **Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., Abendplatte**, sowie reichhaltige Speisekarte.

Café, Thee, Chocolate, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen. 1456

Billard.

E. Ritter.

Für Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter. Irrigatoren, Clysterspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.

Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcherlampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentine's Fleischsaft.

Nestle's Kinder-mehl, Kufke's Kinder-mehl, Muffler's Kinder-nahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M. 1.20

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Eier Große Bruch Eier per Stück 4 Pf., 25 Stück 95 Pf., Aufschlageier per Schoppen 40 Pf. empfiehlt

2435* **J. Hornung u. Co., Säfergasse 3.**

Conservatorium für Musik

(früher **Freudenberg'sches**, gegr. 1872)

Rheinstrasse 54.

Direction: **Albert Fuchs und Emil Kühns.**

Elementar-Gesangs-Cursus.

Zur Einführung in die Musik und zur Erreichung einer gründlichen Vorbildung wird vom 1. October ab eine **Elementar-Gesangs- und Theorieklasse** errichtet, in welcher Kinder im Alter von 6—14 Jahren Aufnahme finden. In diesen Klassen werden bei wöchentlich zwei Stunden Unterricht (Mittwoch und Samstag) Gehör- und Treffübungen, Weckung des Taktgefühls, Anbahnung einer natürlichen und deutlichen Textausprache und der Klangsönheit, ein- und zweistimmige Chöre mit besonderer Berücksichtigung des Volksliedes, sowie Intervall- und Akordlehre und Erklärung der Akordumkehrungen betrieben.

Schülern und Schülerinnen des Conservatoriums ist der Besuch dieser Klassen ohne Honorarzuschlag gestattet.

Für das Conservatorium sonst nicht besuchende Schüler beträgt das für diese beiden Klassen pro Dritteljahr zu entrichtende Honorar 10 Mk.

Anmeldungen werden Rheinstrasse 54 täglich 9—12 und 2—6 Uhr, ausgenommen Sonntags, entgegen genommen, woselbst jede weitere Auskunft auch bezüglich der Stundenzeiten ertheilt wird. 318

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Muster und Preise

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung. Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform. **Rotationsdruck von Massen-Auflagen** in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Butterpreise:

Feinste Molkerei-Centrifugen-Süßrahmbutter

pro Pfund Mark 1.18 bei 5 Pfund Mark 1.15.

Frische Landbutter pro Pfund 98 Pfg.

Lebensmittel-Consumlokal

der Firma **G. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49,** gegenüber der Emser- u. Platterstraße. 2479*

Holz u. Kohlen

nur gute Waare und von den besten Becken liefert in jedem Quantum zu den **billigsten Preisen** frei ins Haus. 228

C. Capito, Adlerstr. 56.

Räude

bei Hunden und Katzen, sowie Hautausschläge jeder Art, werden gründlich geheilt, selbst in den veraltetsten Fällen. — Zahlung erst nach Heilung. Gleichzeitig empfehle die nach meiner Vorschrift bereitete **Pundeseife**. Bestes Mittel gegen die jetzt häufig auftret. Insekten.

v. Bockum-Dolffs, prakt. Thierarzt, Bismarck-Ring 18, Part.

Pianino (Mandt)

sehr gutes Instrument, billig zu verkaufen, 441 **J. Fuhr, Goldgasse 12.**

Wegen Wegzug einer Herrschaft Möbel und Betten:

bin ich im Besitze eines großen Postens eleganter und einfacher vollst. Salon (Ruhbaum), 1 Panelsopha, 4 Sessel, 2 Sessel, 1 schöner 3thür. Bibliothekschrant mit 4 Schubladen, Vielerlei, Cuivrepoli-Spiegel, 1 Etagere, 2 geschmückte Säulen, Baurerntisch, Piano von Mandt (sehr gut), Teppich, Salontisch, 3 Fenster-Portieren, weiße Vorhänge mit allem Zubehör, dreiermiger Schrank, **Herrzimmer** (Eichen), hochfeiner Schreibtisch, Schrank, Baurerntisch, 3 Stühle, 1 Sessel, Teppich, Chaiselongue, vollst. Fenstervorhänge und Portieren (Schlafzimmer) vollst. Betten, Kleiderschrank, Waschkommode, Nachtschisch, großer Kleider- und Küchenschrank, Waschkommoden, bessere und einfache Betten, Polster-Garnitur und Sessel, Consolen, Pfeilertisch, Cylinderbureau (Mahagoni), Verticow, Gallerie-Schränke, 1 Kuchentisch, Spiegel, Bilder, Gardinen, Waschtische und sonst noch Vieles mehr.

Sortirtes Lager

in guten neuen Möbeln, Betten.

Da mein Lager total überfüllt ist, verkaufe sehr billig. Transport frei. Auch werber Möbel u. dergl. eingetauscht.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Carl Tremus, Optiker und Mechaniker, 15 Neugasse 15, nächst der Marktplatz. Lager optisch. Artikel. Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. 4897

Wollene und wasserdichte Pferde-Decken

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt **Harry Süßenguth,** 15 Schwalbacherstraße 15, vis-a-vis der Infanterie-Kaserne. 534

Villen

in Rerthal, Mainzerstraße 16.
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie Bermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit 2 Etagen und Verkleidungen
höchstens halber sofort zu verk.
kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
alten Stadtheil für die Lage
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Villa

neue der Neuzeit entspricht,
mit den besten Anlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Bäder, in
der Nähe von Wiesbaden, zu verk.
durch Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Villa

8 Zimmer u. neu, elegant, zum
Wohnen, nahe den Bahnh.
in der Wilhelmstraße, zu verk.
durch Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Ga. 10 Ruthen Bau terrain

zu verkaufen. Näheres 646
Schmalbacherstraße 41, 1.

Haus

mit Colonialwaaren-Geschäft
auch kann ein Kohlen-
geschäft mitbetrieben werden, zu
verkaufen. Näheres 646
Schmalbacherstraße 41, 1.

Fremden- Pension

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Waren- geschäft

mit 15,000 Mk. Cassa jährlich
zu gewinnigen Bedingungen zu
verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Gärtnerei

in Langenlonsbach, ca. 4 Morg.,
mit Wohnhaus, Treibhäusern,
ausgezeichnete große Rosenzucht,
zu verkaufen. Näheres 1000 R. An-
fragen, zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Großes Wirthschafts- Etablissement

in der Nähe von Wiesbaden, ca. 10 Morg.,
mit Wohnhaus, Treibhäusern,
ausgezeichnete große Rosenzucht,
zu verkaufen. Näheres 1000 R. An-
fragen, zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Großes Wirthschafts- Etablissement

in der Nähe von Wiesbaden, ca. 10 Morg.,
mit Wohnhaus, Treibhäusern,
ausgezeichnete große Rosenzucht,
zu verkaufen. Näheres 1000 R. An-
fragen, zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Großes Wirthschafts- Etablissement

in der Nähe von Wiesbaden, ca. 10 Morg.,
mit Wohnhaus, Treibhäusern,
ausgezeichnete große Rosenzucht,
zu verkaufen. Näheres 1000 R. An-
fragen, zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchwirtschaft, Spe-
zialgeschäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Büdenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Gest. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtheil, mit Laden,
Verkleidung, Gemüsegarten, in wel-
chem seit 50 Jahren ein Colonial-
waaren-Geschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf.
durch Schüssler, Jahnstr. 36,
2. Stock.

Kohlen- Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlen-Geschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellrißviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Tage von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier- wirthschaft,

gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

in der Stein-
gasse m. Laden,
doppelte Wohn-
im Stad. Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, in-
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstr. 9.

Großes Wirthschafts- Etablissement

in verkehrsreichster Stadt des
Rheingaus, großer Garten, Tanz-
saal, Collegium, Kegelbahn,
Stallungen, mit vollständigem In-
ventar für 55,000 Mk. zu vk.
Offerten unter K. W. 88 post-
lagernd Wiesbaden.

Zu verkaufen: Haus mit Laden

in verkehrsreicher Lage, rentirt
Laden mit Wohnung frei, Preis
44,000 Mk. durch R. Dörner,
Wellrißstraße 33.

Zu verkaufen: Etagenhaus,

neu, mit 7000 Mk. Mieth-Ein-
gang, durch R. Dörner, Well-
rißstraße 33.

Villa

(Wierstädterstraße) mit offen.
und geschloß. Balkon, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Ein sehr gutes Restaurant

mit großem Saal u. Garten
in der Nähe von Wiesbaden mit
10,000 Mk. Anzahl. zu verk.
Off. unter V. V. 100 an die
Exp. ds. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Laden, für jedes Geschäft passend,
rentirt 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Villa im Rerthal

allem Comfort der Neuzeit ent-
sprechend, sofort zu verkaufen
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, 4 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus (Wiegergasse)

worin ein großer Laden einge-
richtet werden kann, sofort preis-
würdig zu verkaufen. Anfragen
M. R. 433 postl. Schützenhof-
straße zu richten.

Hübsches Haus

(untere Röderstraße) mit Hinter-
gebäude worin geräumige helle
Verkleidung sich befindet, Thorfahrt
vorhanden, sofort zu verkaufen.
Off. u. K. U. 23 bitte postlagernd
Wellrißstr. zu adressiren.

Ein Grundstück,

1-2 Morgen, Frankfurter,
Mainzer, Biebricher- od. Schier-
heimerstraße, darf auch 2 Gewann
sein, zu kaufen gesucht durch
Wih. Schüssler, Jahnstr. 36.

Zu kaufen gesucht: Villa

8-10 Zimmer, Garten, in der
Frankfurter, Mainzer- oder
Biebricherstraße durch
Wilhelm Schüssler,
Jahnstr. 36.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratenthail: J. S. v. Fiedler.

Schönes größeres Restaurant

in bester Lage hier (größere Um-
lage) per sofort veräußlich. An-
zahlung 12-20,000 Mk. Aus-
kunft durch P. G. Rück,
Kaiserstraße 17. 793

Spezerei- Geschäft

mit Flaschenbier, in einem
Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk.,
zu verpachten durch Joh. Phil.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes. 448

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Turpark, 10 Zimmer, prachtvollem Ob-
st- u. Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch Wih. Schüssler,
Jahnstraße 36.

Hotel,

kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2. 5

Hotel.

In einer verkehrsreichen Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Reflektant. belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen. 5

Geflügel- Handlung

mit Inventar und guter
Kundschaft, wegen andern
Unternehmens, zu verkaufen.
Auskunft bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Sanatorium

Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große
Villa
mit schönem Garten, in sehr ge-
sunder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Kurhaus und Königl.
Theater, zu verkaufen.
Näh. u. S. 1086 in der Exp.
ds. Bl. 2215*

Hotel- Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

2 schöne Häuser

(Dohheimerstr.), eines ein
Eckhaus, beide mit großem
Garten, zu verk.
Anfragen postlagernd u.
W. B. 444 Wiesbaden.

Ein vortheilhaft rentirend Geschäftshaus

in allerbesten Geschäftslage,
mit feiner Conditorei, zu
verkaufen. Offerten post-
lagernd sub. W. D. 328
Schützenhofstraße.

Neftkauf- schillinge

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 %, zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstr.

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5% aufs Land
gesucht durch Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth.
zum billigen Zinsfuß auszuliehen,

30,000 Mk.

(auch getheilt) aufs Land auszu-
leihen durch
Wih. Schüssler,
Jahnstraße 36.

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kloppenheim
gesucht zu 4 1/2 % durch Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkugeln

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
Theod. Schilp, Drogerie, Erbenheim.

Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht
starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.
So, und wie heißt das Wunder?
Ihr Name ist: „Flor Del Fumar“ und sie ist
für 6 Pf. bei
Wiegand u. Ney, Hellmundstraße 40,
und 4614
F. J. Müller, Bleichstraße 6,
zu haben.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,
wohnt jetzt
Sedanplatz 3, 1. Stock.

Nur 5 Pf.
kosten unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für einmal
belegt, so ist die dritte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Strarvringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuanfertigung derselben
in feinsten Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Rein Laden. 4551
FÜR JEDEN TISCH 1
FÜR JEDE KÜCHE 1



ist ein Schatz für jede Haus-
frau. Wenige Tropfen ge-
nügen, um jede noch so
schwache Suppe überraschend
zu verbessern und zu kräftigen.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Neue Kuschelbetten,
Nachtschische, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschensopha, dreitheil. Kuschel-
armaturen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigen Preisen
zu verkaufen. 6495
Michelsberg 9, 2. St. 1.

**gute Oliven- und
Essenöl-Öfen**
Freiwillig für die Liebeswerke
Carl Böber, Remscheid.

Drehspähne
billig zu verkaufen. 710
Dreherei W. Barth,
9 Mühlengasse 9.



Lunn's Wasch-Extract.
Gibt schönste Wäsche. Ueber-
zeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-
Schachtel à 15 Pf. zu haben in
Wiesbaden bei: J. Frey, Willy
Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub,
F. Kitz, W. Kiffel, W. Klingel-
höfer, C. D. Leber, Louis Lendle,
Georg Maden, C. Maden, A.
Nicolay, Willy. Pies, Fr. Rompel,
S. Roos, vorm. Gläfer, Louis
Schild, Carl Wibel, J. B. Weil,
Ferd. Alexi, Ed. Brecher,
C. Brodt, Willy. Heintz, Dietz,
J. E. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angefertigt. sowie
Wolle geschlumpft. Michelsb. 7
Korbladen.

Unterricht.

Französische
Conversation durch Pariser
Lehrerin. Quartalskurs 12 Mk.
Vielor'sche Franzosenschule
2923 Taunusstraße 13.

Mademoiselle
Mercier,
Parissienne, Maitresse de
langue.
2380* Lehrstraße 16, 1.

Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pf.).
Schachtel 27, 2. St. 672
Ed. Römerberg.

Federn
werden schön und schnell ge-
braucht. 2386
Kirchhofstraße 2, 3. St.

1 Rolle
für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu verk. 761
Jahnstraße 19.

Feuer-
versicherungen
werden stets prompt und billigst
aufgenommen durch die Haupt-
Agentur 2174*
Carl Wagner,
Roonstraße 10, part.

Ankauf.
Knochen, Lumpen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an 345
Georg Jaeger,
Hirschgraben 18.

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Duch. Ueber die Ehe, wo zu viel
Kindersegen. 1 Mark Marlen:
Sichta-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschänke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Nagelstühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen. 450
Wellstr. 31.

Vollst. Betten
50, mit Hob. Haupt 60 u. 70,
Sprungr. 18, Deckb. 12 und 15,
Kissen 4 u. 6, Matratzen, Seggr.
10, Woll 16, Koffhaas 45, 2th.
Kleiderschr. 27, pol. 48, 1th. 18,
Vertikow 28 u. 50, Kommoden 20,
Küchensch. 21 u. 27, Bettstellen
17, Lische 8, Küchenbretter 5.
Sopha 40, Divan 60 Mk., alle
Sorten Tische, Stühle u. s. w.
wegen Ersparnis der Ladenmiete
billig zu verk. 2470*
15 Adlerstraße 18.

Stücksteine
werden unentgeltlich abgegeben.
Bauplatz 2511*
M. Jauer Hof.

Ein Sopha für 6 M.
und sonstige Kleinigkeiten weg-
zugeben billig zu verk. 2477*
Zinkenstraße 7, 2.

Bett
vollständig mit Deckbett u. Kissen
für 25 Mark sofort zu verkaufen.
816
Dermannstraße 6.

Neue en. Gesangbücher
u. christl. Schriftensammlung des
Herrn. Colpozage-Vereins,
Kaulbrunnstr. 1, part.

Kopfhaarbetten
u. 2 neue schöne Kameltaschen-
sopha billig zu verkaufen
770 Michelsberg 9, part.

Ein gebr. Halbverdeck
unzugeshalter billig zu verkaufen
686*
Steingasse 38.

Gekittet
wird Glas,
Marmor, Ma-
baker, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, sodass es zu allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Rolte Nachf, Kirchstraße 23, 2.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Arbeitsnachweis
Der
des

Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Bettstellen
mit Rahmen, 4 Stück, massiv,
unter Garantie billig zu verk. bei
Carl Kuf, Schreinermeister,
723 Wellstr. 25.

Wegen billiger
Ladenmiete!
nur 1 Mark
neue Feder
Chld. o. Ankeruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren, Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
sch. D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief
20 Pf. R. O. Schumann,
Ronsana E. 25.

Räumung
frisch gekeimte
Weinfässer
billig zu verkaufen 2453*
Wh. Klamp, Helenestr. 1.

Frisch gekeimte
Wein- und schöne
Einmachfässer
zu verk. 667
Willy. Schneider
Brundenstr. 8.

Frischgekeimte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfüß-
bütten Abreichtstraße 32. 342

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Helmundstraße 52.

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Artillerie!
2 Maschinengewehre (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströcke, 2 Mägen,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner,
739 Helmundstraße 19, 1.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
fouvert, nicht postlagernd. 510

Wein-
Verkauf.
Selbstgef. Frühburgunder,
1896er, p. Flasche 60 Pf.
bei Weinabnahme entsprechend
billiger, bei
2367*
Joh. Preißig,
Schwalbacherstr. 27.

Eine arme Familie,
welche durch Krankheit u. Sterben
fall in größte Noth gerathen ist,
bittet erbedenkende Menschen um
ein Darlehen von 40 Mark.
Rückzahl. n. Uebereinst. Gest. Off.
u. W. 1054 a. d. Exp. d. Bl. a

Glas-
fasten
zum Einhängen, zu verk.
Nah. Exped.

Getragene
Damenkleider,
sowie ein zweithür. Kleider-
schrank mit Weißzeugein-
richtung und ein Kanapee
wegen Umzug billig zu verk.
Nah. Hirschgraben 18, 2. Et. von
Morgens 9-2 Uhr. 2375*

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will,
lese Dr. Bod's Buch: „Kleine
Familie“. Fr. 30 Pf. Briefw.
einf. G. Klitzsch, Verlag, Leipzig.

1 Herbst- und
1 Winter-Heberzieher
sehr gut erhalten, billig zu verk.
2392*
Lörthstr. 8, part.

Altes Gold u. Silber,
sowie Münzen
kaufe stets zum
höchsten Preis.
H. Görsch, 2396*
16 Hebergasse 16.

Krankenwagen
fein und gut wird billig
verkauft 440
Goldgasse 12.

Speise-
kartoffeln
p. 50 St. incl. Sod. 2.50
Friedberg (Hessen), J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verkauf
Gschäft.

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.
Peiffer & Diller's

Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester u. aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

la Reue
Speise-
kartoffeln
p. 50 St. incl. Sod. 2.50
Friedberg (Hessen), J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verkauf
Gschäft.

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.
Peiffer & Diller's

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlsstraße 44.

Zimmerspähne
zu haben bei 2450*
M. Raab, Mainzstr.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
fouvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Artillerie!
2 Maschinengewehre (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströcke, 2 Mägen,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner,
739 Helmundstraße 19, 1.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
fouvert, nicht postlagernd. 510

Wein-
Verkauf.
Selbstgef. Frühburgunder,
1896er, p. Flasche 60 Pf.
bei Weinabnahme entsprechend
billiger, bei
2367*
Joh. Preißig,
Schwalbacherstr. 27.

Eine arme Familie,
welche durch Krankheit u. Sterben
fall in größte Noth gerathen ist,
bittet erbedenkende Menschen um
ein Darlehen von 40 Mark.
Rückzahl. n. Uebereinst. Gest. Off.
u. W. 1054 a. d. Exp. d. Bl. a

Glas-
fasten
zum Einhängen, zu verk.
Nah. Exped.

Getragene
Damenkleider,
sowie ein zweithür. Kleider-
schrank mit Weißzeugein-
richtung und ein Kanapee
wegen Umzug billig zu verk.
Nah. Hirschgraben 18, 2. Et. von
Morgens 9-2 Uhr. 2375*

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will,
lese Dr. Bod's Buch: „Kleine
Familie“. Fr. 30 Pf. Briefw.
einf. G. Klitzsch, Verlag, Leipzig.

1 Herbst- und
1 Winter-Heberzieher
sehr gut erhalten, billig zu verk.
2392*
Lörthstr. 8, part.

Altes Gold u. Silber,
sowie Münzen
kaufe stets zum
höchsten Preis.
H. Görsch, 2396*
16 Hebergasse 16.

Krankenwagen
fein und gut wird billig
verkauft 440
Goldgasse 12.

Speise-
kartoffeln
p. 50 St. incl. Sod. 2.50
Friedberg (Hessen), J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verkauf
Gschäft.

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.
Peiffer & Diller's

Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester u. aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

la Reue
Speise-
kartoffeln
p. 50 St. incl. Sod. 2.50
Friedberg (Hessen), J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verkauf
Gschäft.

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.
Peiffer & Diller's

Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester u. aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Drei Wirtschaftslampen
billig zu verkaufen
561 Wellstr. 30,
Verfäße, Hinterhaus.

TORF-
STREU
in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstraße 21.

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vorzügliche Qualität)
Pfund 30 Pf., bei Wein-
abnahme billiger, für Wein-
käufer Specialpreis.
Conditor A. Abler,
Taunusstraße 34. 561

Möbel-Verkauf.
Ein- und zweithür. Kleider-
schränke, Bettstellen, Woll-
kommoden, Brandtische, Nach-
tische, Tische, Küchensch.
Küchensch. zu verk. Schwa-
bacherstr. 25, bei
Schreiner Thurn.

Fahrrad
gut erhalten, billig zu verk.
2468*
Hebergasse 34.

Achtung!
Alte Wollfächer
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: Hans Kleider,
Unterrod, Mantelkiste,
Damentasche, Ledertasche,
Deden, Leppische, Wornen,
Strickmole, Wollfächerhülle,
Barchent, Handtücher, hem-
dentische, Bettzeuge; fern:
Herrenstoffe in Kammer,
Cheviot, Buckskin u. R. Sch-
mann, Ballenstekt am Hag-
Musterlager und Aufnahm-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.
Peiffer & Diller's

Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester u. aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

la Reue
Speise-
kartoffeln
p. 50 St. incl. Sod. 2.50
Friedberg (Hessen), J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verkauf
Gschäft.

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.
Peiffer & Diller's

Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester u. aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

la Reue
Speise-
kartoffeln
p. 50 St. incl. Sod. 2.50
Friedberg (Hessen), J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verkauf
Gschäft.

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.
Peiffer & Diller's

Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester u. aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

la Reue
Speise-
kartoffeln
p. 50 St. incl. Sod. 2.50
Friedberg (Hessen), J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verkauf
Gschäft.

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.
Peiffer & Diller's

Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester u. aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

la Reue
Speise-
kartoffeln
p. 50 St. incl. Sod. 2.50
Friedberg (Hessen), J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verkauf
Gschäft.

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.
Peiffer & Diller's

Billigste Bezugsquelle für Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikel etc.

Größte Auswahl. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.** Billigste Preise.



Reise-, Markt-, Waschkörbe etc.

Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-, Arbeits- und Notensänder, Papierkörbe, Wäschepuffs, sowie alle grobe und feine Korbwaaren in größter Auswahl.

Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, Stühle- und Sessel-Flechten in eigener Werkstätte schnell und billig.



Bürstenwaaren:

Kleider- und Haarbürsten, Hut-, Bart- und Taschenbürsten, Zahns- und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wisch- und Badbürsten etc., Kamm- und Bürstengarnituren, Bades- und Toilette-Artikel, Fensterleder und Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Besenwaaren in größter Auswahl billig.

In Hornwaaren:

Rämme, alle Arten, Nadeln und Nusskämme, Salatbestecke, Senf- u. Gewürzstößel, Obstmesser, Zungenschaber etc. etc.

In Siebwaaren:

Rüchensiebe, Mehlseibe, Haserseibe, Aschensiebe, Theesiebe u. A. m.

In Holzwaaren:

Servierbretter, Gewürzschänke, Ständer, Schüssel- u. Gerberseife, Salz- und Mehlkäse, Bad- u. Schneidbretter, Krug- und Kesselmaschinen, Butter- u. Kochstief, Bug- und Wischlöffel, Butter- u. Kuchelformen, Melcherhöfner, sowie Väterleierartikel. Ferner alle Holzwaaren für Haus- u. Küchenbedarf, sowie für Braudmalerei. Schönes Sortiment.

Restaurant Waldhäuschen.

Das im herrlichen Adamsthal ca. 20 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) gelegene Waldhäuschen ist, wenn nicht das Schönste, so doch eines der schönsten Etablissements in der Umgebung unserer Stadt und erfreut sich in Folge dessen auch stets bei einigermassen günstiger Witterung eines recht zahlreichen Besuches. — Die günstige Lage (Wald- und Wiesenluft), die schöne Gartenanlage (Weiher, Grotten, Pavillons etc.) sowie die gefällige Bauart (altdeutscher Styl) des Gebäudes wirken zusammen, um den Aufenthalt so angenehm, wie nur möglich zu gestalten. Elektrische Beleuchtung, sowie Telephon-Anschluss sind ebenfalls vorhanden. Helle und dunkle Biere, preiswerthe Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei civilen Preisen; tägliche Omnibusverbindung mit der Stadt.

Abfahrt Walkmühle: 4, 5 $\frac{1}{4}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.
Abfahrt Waldhäuschen: 4 $\frac{3}{4}$, 6 u. 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.
Fahrpreis 30 Pfg. pro Person.

Zum Quartalswechsel!

Rechnungen und Couverts

in allen Formaten liefert billigst

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Friedrich Hannemann.

J. C. Bürgener, Wiesbaden.

Weinhandlung,

hat 40—50 Ital. Weinhalbfuß (6—700 Str) gut erhalten, in Eichenholz, abzugeben. 433

Neues Landhaus

mit 50 Ruthen Obgarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29,000 M. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager in deutschen, englischen u. französischen Stoffen. Anfertigung in eigener Werkstätte. Solide Ausführung. Billigste Preise.

81

Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt

562 Telephon 562

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigsten Preisen.

Alle einschlägigen

4533

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leitung.

Illustrirte
Deine Annonce Preis-Courante
Wilk. Riemann
Berlin
FABRIK
Ritterstr. 41.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.
A. Lelcher, Adelhaidestr. 46. 106

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlag-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: B. Ludw. Fiedler. Sämtlich in Wiesbaden.

Unterrichtsbücher für das **SELBST-STUDIUM**
O. Karnack
1. Elektrotechnische Schule.
2. Maschinenbau.
3. Bauingenieurwesen.
4. Maschinenbau.
5. Bauingenieurwesen.
6. Maschinenbau.
7. Bauingenieurwesen.
8. Maschinenbau.
9. Bauingenieurwesen.
10. Maschinenbau.
11. Bauingenieurwesen.
12. Maschinenbau.
13. Bauingenieurwesen.
14. Maschinenbau.
15. Bauingenieurwesen.
16. Maschinenbau.
17. Bauingenieurwesen.
18. Maschinenbau.
19. Bauingenieurwesen.
20. Maschinenbau.
21. Bauingenieurwesen.
22. Maschinenbau.
23. Bauingenieurwesen.
24. Maschinenbau.
25. Bauingenieurwesen.
26. Maschinenbau.
27. Bauingenieurwesen.
28. Maschinenbau.
29. Bauingenieurwesen.
30. Maschinenbau.
31. Bauingenieurwesen.
32. Maschinenbau.
33. Bauingenieurwesen.
34. Maschinenbau.
35. Bauingenieurwesen.
36. Maschinenbau.
37. Bauingenieurwesen.
38. Maschinenbau.
39. Bauingenieurwesen.
40. Maschinenbau.
41. Bauingenieurwesen.
42. Maschinenbau.
43. Bauingenieurwesen.
44. Maschinenbau.
45. Bauingenieurwesen.
46. Maschinenbau.
47. Bauingenieurwesen.
48. Maschinenbau.
49. Bauingenieurwesen.
50. Maschinenbau.
51. Bauingenieurwesen.
52. Maschinenbau.
53. Bauingenieurwesen.
54. Maschinenbau.
55. Bauingenieurwesen.
56. Maschinenbau.
57. Bauingenieurwesen.
58. Maschinenbau.
59. Bauingenieurwesen.
60. Maschinenbau.

× **Diebenbergen, 27. Sept.** Mit Einheimen des Obfies haben sich in dieser Woche viele Hände beschäftigt. Ueberblickt man die Ernte, so sagt sich ein Jeder, daß dieselbe mehr als eine gute Mittelernte zu schätzen ist. Im Vorfrühling waren die Ausbeuten sehr gering, dagegen der Nachsommer mit seinen furchtbaren Regengüssen entwickelte die einzelnen Obstsorten in der gedeihlichsten Weise. Es wurden deshalb auch hier recht schöne Summen Geldes zur Einnahme gebracht. So hat z. B. anfangs dieser Woche die Gemeinde das Obst auf ihren Baumstücken versteigert und dafür, falls mit eingerechnet, die nette Summe von nahezu 500 Mk. erzielt. Täglich wurden Verkäufe mit immer steigenden Preisen zu 13 und 14 Mk. pro Malter abgeschlossen. Schwer beladene, zweispinnige Wagen brachten die verkauften Waaren an die Orte Hofheim, Höchst und Biedenkopf. Gepflücktes Obst hat sich im Preise höher gestellt, 18 Mk. pro Malter. Einige Landwirthe schätzen ihren Verkauf von Schüttelobst auf 40 bis 50 Malter. Der Landmann hat in seiner Obsternte eine Einnahmequelle, die mit wenig oder gar keinem Zeitverlust und keinen Unkosten verbunden ist. Im eigenen Interesse dürfte es darum liegen, der Baumzucht eine mehr rationelle Seite abzugewinnen und nur solche Baumplantagen anzulegen, deren edle Sorten begehrt und gesucht werden. — Die Kornsaat hat bereits begonnen und mit der Kartoffelernte ist dieser Tage der Anfang gemacht worden. Durch das starke Regenwetter in letzten Wochen hat sich die lästige Fäule mitunter bedeutend bemerkbar gemacht.

× **Montabaur, 28. Sept.** Am gestrigen Montag früh halb 4 Uhr haben zwei auf dem Nachhausewege sich befindliche Musiker von hier in dem benachbarten Eschenbach einen etwa 32 Jahre alten, bei dem hiesigen Landwirth Eschenauer in Diensten stehenden Knecht bewußtlos aufgefunden. Derselbe heißt Koll und ist gebürtig in Niederbach. Er lag in einer Rinne, blutete aus Mund und Nase und hatte eine schwere Verletzung am Kopfe. Man schaffte den Verunglückten in das nahegelegene Gemeinde-Bachhaus, woselbst derselbe nach 3 Stunden, ohne daß Bewußtsein wieder erlangt zu haben, verschied. Es bleibt deshalb räthselhaft, ob hier ein Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt.

(*) **Koblenz, 28. September.** Beim Baden in der Mosel extrant gestern der Zimmermeister Ernst aus Nachen. — Auf dem Bahnhof in Boppard entgleiten gestern drei mit jungen Schweinen beladene Güterwagen. Die Wagen wurden zertrümmert.

□ Strafkammer-Sitzung vom 27. Sept.

Ein Kampf auf Leben und Tod. Dem Knecht Gustav Blümel aus Eschenbach, einem unzählige Male bereits wegen der mannigfachen Vergehen vorbestraften Menschen, war es am 29. August gelungen, in Gemeinschaft mit einem Manne Namens August Müller aus der Strafanstalt zu Eschenbach zu entkommen. Die hiesige Staatsanwaltschaft erhielt Anweisung, auf ihn zu achten, und am 30. August gegen Abend erfuhr der Schutzmann Sch. nicht nur, daß Jemand in der letzten von Blümel innegehabten Wohnung an der Bleichstraße gewesen sei, um dessen Sachen in Empfang zu nehmen, sondern auch, daß dieser selbst sich eben auf dem Exercirplatz an der Schiersteinerstraße aufhalte. Um einen weiteren Kollegen zuzufinden, dazu blieb dem Schutzmann keine Zeit, doch erfuhr er einen eben des Weges kommenden Tändler B., ihm bei der Festnahme zu assistiren. Sieben Männer, die auf dem Exercirplatz betroffen wurden, verschwanden im Dunkel, vier davon, darunter die beiden Flüchtlinge, sind bald danach von dem Schutzmann und B. wieder auf der oberen Dogheimerstraße angetroffen worden. Blümel und der andere Ausreißer, ein gewisser Johann Müller, wurden daran, daß sie noch die Hosen aus dem Gefängnis trugen, erkannt. Blümel konnte erst nach heftiger Gegenwehr unschädlich gemacht und abgeführt werden. Müller ist es gelungen, im Dunkel zu verschwinden. Blümel, der damals auch einen falschen Namen angab, wird wegen Körperverletzung und Widerstands zu 9 Monaten Gefängnis und wegen Angabe des falschen Namens zu 1 Woche Haft verurtheilt.

Urkundenfälschung etc. Die 19 Jahre alte Magd B., zuletzt in Geisenheim, gesteht die Fälschung ihres Invaliditäts-Diätbuches, sowie eines Zeugnisses im Gefängnis zu und wird mit 1 Woche Gefängnis, sowie 1 Woche Haft bestraft.

Freigesprochen wurde ein hiesiger Agent J. F., welcher vom Schöffengericht wegen Betrugs mit einer Gefängnisstrafe belegt war.

Werkstätte,
welche sich für Wagen-
lackirergeschäft eignet,
sofort gesucht durch

Stern's
Bermieth-Agentur,
Goldgasse 6

Für empfindliche u. leidende Füße!
Anfertigung feiner, stibler Damen- und Herren-Stiefel nach Maß. Stiefelsohlen und Fled zu billigen Preisen. Reparaturen fein. Schuhmacher von der Seide, Schulgasse 4, Hinterhaus, 1 Stiege.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 29. September 1897.

191. Vorstellung.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Reibel.
Regie: Herr Dornowatz.

Hans Sachs, Schuster	Herr Müller.
Leit Wagner, Goldschmidt	Herr Schwieger.
Kunz Vogelfang, Kürschner	Herr Lemmings.
Konrad Nachtigall, Spengler	Herr Ruffen.
Sixtus Beckmesser, Schreiber	Herr Rudolph.
Krieh Kobner, Bäcker	Herr Greif.
Althausen, Horn, Klingelberg	Herr Schuch.
Ulrich Eißlinger, Würstler	Herr Dietrich.
Augustin Roder, Schneider	Herr Spieß.
Hermann Ortel, Seifenfabrik	Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker	Herr Pöhl.
Hans Boltz, Kupferschmied	Herr Baumann.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	Herr Krauß.
David, Sachsens Lehrbube	Herr Hans Bussard vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.
Eva, Vogner's Tochter	Frl. Madrott.
Adeline, Eva's Amme	Frl. Schwart.
Ein Nachwächter	Herr Winta.
Bürger und Frauen aller Stände, Gesellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk.	

David Sachsens Lehrbube Herr Hans Bussard vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10¹/₂ Uhr.
Donnerstag, den 30. September 1897. 192. Vorstellung.

Hänsel und Gretel.

Märchenoper in 3 Akten von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Ball.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 30. September 1897.

Abonnementbilletts gültig.

Zum letzten Male:

Der Herr Ministerialdirektor.

Lustspiel in 3 Akten von Alexander Bisson und Ferdinand Carré.

Uebersetzt von Ferdinand Groß.

In Scene gesetzt von Dr. F. Rauch.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr.

Freitag, den 1. Oktober 1897.

Erstaufführung: A

Robität! Die Logenbrüder. Robität!

Schwank in 3 Akten von C. Kraatz und E. Pauls.

Das Beste für die Haut

sicheres Conservirungs-Mittel

Creme de Fleurs

Dose 25 Pfg.

Fritz Bernstein,

Wellritz-Drogerie, Wellritzstrasse 25.

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

WALHALLA

Wiesbaden.

Kirchgasse 50

vis-à-vis dem Mauritiusplatz.

Grand Restaurant

mit

Weinstube und Café.

Täglich grosse Auswahlreiche
Frühstücks- u. Abendkarte
zu civilen Preisen

sowie

Diners à 150 und 250 M.

Anerkannt vorzügliche Küche.

Neu erbaut.

Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges

Wiesbaden.

Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhofstetelle.

Nur noch bis Donnerstag

dieses Ensemble.

Luigi Dell' Ore.

3 Garganis.

Zigeunerinnen "Marinko".

Two Welsons.

van Gofre.

Oscar Fürst.

Ella Stella

Dell Janos. Emilie Robert.

Freitag

vollständig neues Programm.

Kasse geöffnet täglich von 11—1 Uhr Vormittags

und von 7 Uhr Abends ab.

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebiager.

Ältestes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 29. Septbr.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		D. Gold u. Silb.-Bsn.		Amerik. Eisen-Bds		Berliner	
4 Reichsanleihe	102,80	Deutsche Reichsbank	161,30	Farbwerke Höchst	454,50	6% Centr.-Pac. (West.)	93,80	Schlusscourse.	
3 ¹ / ₂ do.	103,05	Frankf. Bank	185,80	Glacind. Siemens	220,00	6% do. (Jona.)	101,00	23. September Nachm. 2 ¹ / ₂	
3 do.	96,95	Deutsche Eff.-W.-Bank	115,70	Intern. Bauges. Pr.-Act.	188,50	6% Chic. Burl. (Jowa.)	110,30	Credit	294,50
4 ¹ / ₂ Preuss. Console	102,75	Deutsche Vereins-	118,40	St.-	185,50	4% do.	98,—	Disconto-Com mand.	155,10
3 ¹ / ₂ do.	103,65	Dresdener Bank	157,20	Elektr.-Ges. Wien	136,00	4% do. Buri. - Quey.	91,60	Darmstädter	202,30
3 do.	97,05	Mitteldeutsche Cred.-B.	114,00	Nordd. Lloyd	100,40	4% do. Neaska-Div.	91,60	Deutsche Bank	156,—
6 ¹ / ₂ Griechen	29,80	Nationalb. f. Deutschl.	147,40	Verein d. Oelfabriken	103,50	5% Chic. Milw. u. St. P.	112,40	Dresdener Bank	158,40
6 ¹ / ₂ Ital. Rente	93,10	Pfälzische	141,00	Zellstoff, Waldhof	214,00	5% Chic. Rook. Ind. u.	106,50	Berl. Handelsges.	158,40
1 ¹ / ₂ Oest. Gold-Rente	105,20	Rhein. Credit-	140,80	Eisenbahn-Aktion.		5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,80	Russ. Bank	158,40
1 ¹ / ₂ Silber-Rente	86,90	Hypoth.	173,—	Hess. Ludwigsbahn	116,20	4% Danv. u. RioGrand	87,10	Dortmund, Gronau	158,40
4 ¹ / ₂ Portug. Staatsanl.	34,30	Württemb. Verbk.	170,40	Prälz.	247,40	1 cona. Mtg.	87,10	Mainzer	85,20
4 ¹ / ₂ do. Tabakant.	94,80	Oest. Creditbank	303,75	Dux, Bodenbach	—	4% Illinois Central	99,90	Marienburg.	105,50
5 ¹ / ₂ Russ. Anl.	—	Bergwerke-Aktion.		Staatsbahn	287,82	5% North. Pac. I. Mtg.	119,—	Ostpreussen	105,50
4 ¹ / ₂ Rum. v. 1881/88	101,00	Bochum, Bergb.-Gussst.	192,90	Lombarden	75,50	5% Oreg. u. Calif. I.	76,30	Lübeck, Büchen	36,80
4 ¹ / ₂ do. v. 1890	90,30	Concordia	267,00	Nordwesth.	206,75	6% Pacif. Miss. co. I. M.	93,10	Franken	36,80
4 ¹ / ₂ Russ. Consols	102,90	Dortmund Union-Pr.	—	Elbthal	222,59	5% West N.-Y. u. Pen.	105,80	Lombarden	36,80
5 ¹ / ₂ Serb. Tabakant.	41,—	Gelsenkirchener	184,20	Jura-Simplon	87,50	5% sylvanien I. M.	—	Elbthal	36,80
5 ¹ / ₂ Lt.B. (Nisch-Pir.)	—	Harpener	191,40	Gotthardbahn	151,20	Loose.		Buschterader I. B.	111,20
4 ¹ / ₂ St.-E.-B. H.-Obl.	—	Hibernia	197,00	Schweizer Nord-Ost	113,40	3 ¹ / ₂ Goth. Pr.-Pdb. I.	120,40	Prince Henry	151,20
5 ¹ / ₂ Span. Russere Anl.	60,90	Kaliw. Aschersleben	149,20	Central.	141,40	3 ¹ / ₂ do. do. II.	113,00	Gotthardbahn	141,20
5 ¹ / ₂ Türk Fund.	94,40	do. Westeregeln	200,50	Ital. Mittelmeer	101,50	3 ¹ / ₂ Köln-Mindener	137,50	Schweiz. Central	81,20
5 ¹ / ₂ do. Zoll.	95,50	Riebeck, Montan	—	Merid. (Adr. Nets)	133,60	3 ¹ / ₂ Madrid	39,70	Nord-Ost	81,20
1 ¹ / ₂ do.	22,40	Ver. Kön. und Laurah	172,20	Westacilianer	54,50	5% Oest. 1860er Loose	126,20	Warschau, Wiener	101,20
4 ¹ / ₂ Ungar. Gold-Rente	10,—	Oesterr. Alp. Montan	112,90	sub Prince Henry	110,50	2 ¹ / ₂ Raab-Grazer	—	Mittelmeer	154,50
4 ¹ / ₂ do. v. 1889	103,—	Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		Türkenloose	37,50	Meridional	81,20
4 ¹ / ₂ Silb.	87,10	Allgem. Elektr.-Ges.	185,60	4% Hess. Ludwigsb.	99,80	Braunsch. Th. 20 Loose	108,40	Russ Noten	81,20
5 ¹ / ₂ Argentiner 1887	72,60	Anglo-Cont-Guano	264,00	4% do. v. 81 (3 ¹ / ₂)	130,00	Freiburger Fr. 15	27,60	Italiener	81,20
4 ¹ / ₂ do. innere 1888	60,50	Bad. Anilin- u. Soda	73,00	4% Prälz. Nordb. Ldw.	—	Mailänder	45	Türkenloose	81,20
4 ¹ / ₂ Russere	—	Brauerel Binding	452,00	Bex. u. Maxbahn	112,50	do	10	Mexicaner	171,20
4 ¹ / ₂ Unif. Egypter	108,00	z. Essighaus	232,—	4% Elisabethst. uenerf.	101,50	20 Franks-Stücke	16,16	Laurahütte	158,40
3 ¹ / ₂ Priv.	103,90	z. Storch(Speler)	70,50	4% do. steuerpf.	102,30	do. in 1/2	—	Dortmund. Union V. A.	158,40
6 ¹ / ₂ Mexicaner Russere	94,50	Cementw. Heidelberg	128,20	4% Kasch. Odb.-Gold	99,00	Dollars in Gold	4,18	Bochumer Guasstahl	154,40
5 ¹ / ₂ do. E.-B. (Feb.)	87,20	Frankf. Trambahn	181,70	4% do. Silber	84,80	Ducaten	9,63	Gelsenkirchener B.	158,40
5 ¹ / ₂ do. cons. inn. St.	24,00	La Velooe Vorz.-Act.	262,00	5% Oest. Nordwesth.	115,10	do. al marco	—	Harpener	197,20
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Act.	117,50	5% Südb. (Lomb.)	107,60	Engl. Sovereigns	20,84	Hibernia	113,10
4 ¹ / ₂ abg. Wiesbadener	100,00	Brauerel Biche (Kiel)	110,00	3 ¹ / ₂ do.	77,70			Hamb. Am. Pack	101,20
4 ¹ / ₂ 1887	101,30	Dielefelder Maschi.	120,—	3 ¹ / ₂ do.	113,50			Nordd. Lloyd	101,20
4 ¹ / ₂ do. v. 1896	100,60	Chem. Fabr. Griesheim	286,00	5% Staatsbahn	103,50			Dynamite Truste	97,10
4 ¹ / ₂ Stadt Lissabon	64,70	Goldenberg	162,—	3 ¹ / ₂ Oest. Staatsbahn	96,80			Reichsanleihe	—
4 ¹ / ₂ Stadt Rom V/IIII	94,70	Weiler	18,40	3 ¹ / ₂ do. I-VIII	94,80				
				3 ¹ / ₂ do. IX.	94,80				

ACHTUNG! ^{Es} existieren

NACHAHMUNGEN

der Suppenwürze Maggi. Man verlange deshalb überall ausdrücklich eine Suppenwürze „Maggi“, welche nicht nur wohlschmeckender, sondern auch ausgiebiger und deshalb billiger ist, als jedes andere, zu scheinbar niedrigerem Preise an deren Stelle angepriesene Präparat. Unterschiebungen beliebe man der Firma Maggi, Singen, Amt Konstanz (Bad.), behufs Ueberweisung an die kgl. Staatsanwaltschaft anzuzeigen.

Brüche Unfälle

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Bruchverletzungen oft einen tödlichen Ausgang nehmen. Um derartige Unfälle zu vermeiden, empfiehlt es sich, ein Bruchband zu tragen, das für jeden Fall besonders angepaßt wird. Wir sind in der glücklichen Lage, unter jeder zu benachrichtigen, daß Herr Bandagist Glaser in Wülhausen (Hf.) ein neues Bruchband ohne Feder anfertigt, das bequem Tag und Nacht getragen werden kann. Wir können nicht genug den an genannten Gebrechen leidenden Personen raten, einen Versuch mit dem Bruchband des Herrn Glaser zu machen. Der Vertreter des Herrn Glaser ist zu sprechen: In Gießen, den 5. Oktober von 8—12 Uhr Vormittags, im „Hotel Diegelmann“; in Kassel, den 5., von 2—7 Uhr Nachm., im „Hotel Girsch“; in Weimar, den 6., von 7—12 Uhr, im „Hotel Kaltwasser“; in Kilmberg, den 6., von 2—7 Uhr Nachm., im „Hotel Rastauer Hof“; in Wiesbaden, den 7., im „Hotel Quellenhof“, Nerostraße.

Zur Umzugszeit passender Gelegenheitskauf!
Metallfußbodenfarbe,
mit größter Deckkraft, trocken pro Pfund 20 Pfg., streichfertig in Öl pro Pfund 30 Pfg., solange Vorrath reicht, bei
C. A. Schmidt,
Ecke der Helenen- und Bleichstraße.
NB. Hoteliers und Hausbesitzer mache besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam. 380

30 Mk. Belohnung
Ein ganz kleiner schwarzer Hund, Ohren und Schwanz umgestutzt, Engl. black and tan Terrier, sehr schön, zahm. Wiederbringer obige Belohnung. Wer über den Verbleib des Hundes Nachricht geben kann, erhält 10 Mk. Belohnung.
Bortier Hotel Adler.

Krieger- u. Militär-Verein.
Der Kriegerverein „Germania-Allemania“ ladet unsere Mitglieder zu dem gelegentlich des 25. Stiftungsfestes am Samstag, den 2. Oktober, Abends 8 Uhr, im Römersaale stattfindenden Festommers ein und fordern wir die Kameraden auf, sich recht zahlreich zu beteiligen.
Unsere Generalversammlung ist auf Samstag, den 9. Oktober verschoben.
Der Vorstand.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.
Donnerstag, den 30. Sept. cr., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend werden in dem Saale zum
Rheinischen Hof,
16 Mauergasse Nr. 16 dahier
600 Paar Stiefel u. Schuhe
(nur bessere Waare)
Herrenstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Partie Kinderschuhe
gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.
Schröder. Gerichtsvoll. leiter.

Wohnungswechsel und Geschäfts-Empfehlung.
Meinen werthen Kunden theile ich ergebenst mit, daß ich meine Wohnung von Moritzstraße 1 nach
Kirchgasse 11
verlegt habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich mich daselbst dorthin folgen lassen zu wollen. Besonders empfehle ich mich einem hochgeachteten Publikum zum Ankauf eleganter Herren-Garderoben, Uniformen aller Art von den billigsten bis zu den allerfeinsten, unter Garantie der guten Sitz und solide Arbeit. Reparaturen werden prompt und billig besorgt.
Wilhelm Rau,
Civil- und Militär-Schneider,
Kirchgasse 11.

Fussbodenlacke. Fussbodenlacke.

Den besten und billigsten Anstrich für Fußböden ist der
Liebig's Linoleum-Lack
aus der ersten Darmstädter Lackfabrik von **Georg Liebig & Comp.,** per Kilogr. Mk. 1.20, in Dosen Mk. 1.40, sowie Bernsteinlack, Parquetbodenwachs, Stahlspähne empfiehlt billigst
Emil Rieser, Drogerie,
Dohheimerstraße 33.
2509*

FÜRTHER TAGBLATT
Organ der Gastwirths-Zunft
Fürth und Umgebung.
Älteste Zeitung von Fürth. (Gegr. 1839.)
Unparteiisch und unabhängig.
Erscheint täglich außer Sonntags.

Das Fürthener Tagblatt
ist für die bedeutende Industrie- und Handelsstadt Fürth und für die umliegenden zahlreichen größeren und kleineren Ortschaften ein
wirksames Insertionsorgan
für Bekanntmachungen jeder Art.

Anzeigenpreis
nur 10 Pfg. für die Spaltenzeile. Bei größeren Anzeigen und öfteren Wiederholungen wird Rabatt gewährt.
Anzeigen sende man direkt an das „Fürthener Tagblatt“ in Fürth oder übergebe sie einer Annoncen-Expedition.

Globus-Putz-Extract
ist die Krone aller Putzmittel, erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz, greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade
Laut den Gutachten von 3 geachteten vereideten Chemikern ist
Globus-Putz-Extract
Nur echt m. Schutzmarke: unübertroffen in seinen Eigenschaften!
Globus im rothen Querstreifen! vorzügl. Eigenschaften!
Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.

Fritz Schulz jun., Leipzig.
Weitere Anmeldungen zu meinem October beginnenden
Kursus der Tanz- u. Anstandslehre
nehme noch täglich bis 5 Uhr entgegen. 2494*
Alma Leicher-Rennecke,
kgl. Tänzerin a. D.
Philippstraße 12, 1. links.

Restaurant Kronenburg
Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr anfangend:
Abschieds-Concert
der beliebten Tyroler-Gesellschaft
„D' Rosenheimer Singvögel“.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
A. Zabel.

Restaurant Zur Waldluft

21 Platterstraße 21
in nächster Nähe der Schießhalle und Beaufste.
Heute Donnerstag:
Grosses Schlachtfest.
Hierzu ladet freundlichst ein
2519* **Franz Daniel, Besitzer.**

Äpfel! Äpfel!
Roth- und Tafel-Äpfel lade Mittwoch u. Donnerstag an der Tannusbahn 1 Wagon aus zu dem billigsten Tagespreis.
2501* **F. Müller, Nerostraße 23.**
Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaren
kauft man reell und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32,
Bitte Preise zu verlangen.

Für Einjährige.
2 gut möbl. Zimmer, gegenüber der Kaserne, auf od. geth. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 3, Spenglerladen.
Ein einfaches Mädchen, das alle Arbeit versteht u. Liebe zu Kinder hat, sucht Stellung auf gleich. Näh. Dranienstr. 25, Hth. 2. St. I. 2517*

Bügelblock
mit Zubehör zu verk. 2520*
Frankenstr. 15, Bordenh. Part.
Steingasse 17
eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu verm. 2515*
Fußbodenanstrich
mit lackiren von 30 Pfg. an pro q-Mtr., sowie alle andere Beschaffenheiten werb. unt. Garantie prompt bef. Offert. unt. Z. 2069 a. d. Exped. d. Bl. 2518

2 vollst. Betten,
1 zweith. Kleiderschrank, 28 Mk., 1 Kleiderschrank 20 Mk., 1 Kommode 20 Mk., 1 Vertikow 30 Mk., 1 feines Vertikow 50 Mk., 1 Sopha 26 Mk., Deckbett m. Kissen (rot) 20 Mk., ov. Tisch 9 Mk., Küchenschrank 5 Mk., mehr. Tische u. Spiegel alles noch wie neu zu verk.
Adlerstr. 16a, Bdrh. 1 Tr.
Für einen jungen Mann, welcher 2 Jahre mit Erfolg im Bauwesen die Gewerbeschule besucht hat, wird Stelle auf einem Bauwesen gesucht. Offert. unt. Z. 2012 a. d. Exp.

Frankenstr. 24,
2. St. I., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 2511*

Billig! Billig!
zu verkaufen: 2 pol. Muschelbetten, 1- und 2-th. Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachtschilde, 1 prachtvolle gepreßte Plüschgarantur, Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, zwei Vertikow, einzelne Sophas, 1 Kamelstischdivan, 4 neue Betten mit Sprungrahmen und Seegrasmatten, auch solche mit Strohmatten, 1 Waschkommode mit Toilettenspiegel, 12 Wiener Holzstühle, Delgemälde, Regulator, Kinderwagen, 2 Kleiderbügel, Deckbetten und Kissen, 1 prachtvolle französ. Spieluhr usw. 823
Albrechtstr. 24.
Luisenstraße 37
schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2506*

Kl. Villa
sehr Bauplatz vor der Stadt sofort zu kaufen gesucht. Off. u. „Villa“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, Saalgasse 3. 813
Hellmündstr. 41
eine kleine Dachwohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller, an ruh. Stelle zu verm. 821
Eine
Frau
zum Verheirathen gesucht.
2508* **Philippstraße 23.**
Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, emp. billigt u. send. Preisverkauft gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 1765

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten compl.

Einrichtungen
als auch einzelner

Möbel

in jedem Stuhl und jeder Holzart. 6542
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Loose

Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung 13. October bestimmt.

Loos 1 Mark. 11 Loos 10 Mark.

Große Görlitzer Klassen-Lotterie.

1. Klasse Zieh. 20. Oct. 2. Kl. Zieh. 15. Dec.

1/2 Loos M. 3.30, 1/4 M. 6.60 1/2 Loos M. 2.20, 1/4 M. 4.40

Haupttreffer 250,000 event. 150,000, 100,000,

50,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000 usw.

Obige Loos empfiehlt die Hauptcollekte von

Moritz Cassel,

Inh. Carl Cassel,

40 Kirchgasse 40.

420



Stearin- Kerzen

(nicht abtropfend)
zu haben bei

J. B. Willms,

Seifensieder u. Parfümeur,

Wiesbaden,

5 Wellringstraße 5.

Telephon 544.

Max von Königslöw,

Luxus-Papierhandlung,

Wiesbaden,

Ecke der Gr. Burgstrasse u. Mühlgasse.

Reichsortiertes Lager sämtlicher

Schreibmaterialien u. Lederwaaren.

Große Auswahl in Postkarten-Albums

von 50 Pfg. an.

Damentaschen u. Photographie-Albums.

Spezialität hochfeine Papier-Cassetten

in ff. Elfenbein von 50 Pf. an bis zu den elegantesten

Fantasie-Ausstattungen.

Hübsche praktische Geschenk-Artikel.

Photographien u. Ansichten

131 in Albums und auf Glas.

Besonders empfehlenswerth: Portemonnaies

nur gediegene Fabrikate in allen Preislagen.

Hervorragende Neuheiten in Kalendern.

Diamantmehl.

Feinstes Weizenblüthenmehl, unübertrefflich,
als Confectmehl in halbgroßer, wie extrafeinweißer Qualität,
pfundweise abgemessen oder in Säcken von 5 und 10 Pfund

pro Pfund 18 Pf.

Weizenvorschuß, feinstes Kuchenmehl

pro Pfund 16 Pf.

Kaisergries (extra feine Qualität)

pro Pfund 18 Pf.

Diamantmehl bei sachweisem Bezug à 2 Mark billiger.

Lebensmittel-Consumlokal der Firma
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49,
gegenüber der Blatterstraße Telephon 414.

Redaktionsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt,
Friedrich Haunemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich
Haunemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von
Sehren; für den Inseratentheil: J. B. Ludw. Fiedler.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

In allen Abtheilungen unseres umfangreichen Lagers sind sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter eingetroffen und empfehlen wir zu

ganz besonders billigen Preisen:

Einfarbige Kleiderstoffe.

Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten.

Einfarbige reitwollene Körper-Cheviots in allen Farben, doppelbreit,
90/100 Cmt., Meter M. —.65 bis 1.—

Einfarbige reitwollene Serge-Cheviots, großes Farben-Sortiment,
115 Cmt. breit, Meter M. 1.25 bis 1.75

Einfarbige reitwollene Granit-Cheviots in prachtvollen Farben,
95/100 Cmt., Meter M. 1.— bis 1.50

Einfarbige reitwollene Serge, Crêpe- und Granit Cheviots, beste
Elässer Fabrikate, 120/115 Cmt. breit, Meter M. 2.—, 2.50 bis 3.—

Einfarbige reitwollene Frisè-Crêpe, neuestes Kräuseltgewebe in allen
Farben, 100/105 Cmt., Meter M. 2.— bis 2.75

Aparte Neuheiten.

Fantasie-Gewebe in allen Geschmacksrichtungen.

Elegante Fantasie-Karo und Roppé in schönen Farbenstellungen, doppel-
breit 95/100 Cmt., Meter M. —.75 bis 1.20

Reitwollene Cheviots, mouliné und floconné, starkfädige Qualitäten aus
einfachen und bunten Effekten, Meter M. 1.25 bis 1.75

Reitwollene Velour-Frisè, sammetartige Kräusel-Gewebe in prachtvollen
Farben, Meter M. 2.— bis 3.—

Reitwollene Rips- und Matelasséstoffe, hervorragende Neuheiten dieser
Saison in aparten Farbenstellungen, 115/120 Cmt. breit, Meter M. 2.50 bis 3.50

Reitwollene Loop- und Persianastoffe, vorzügliche uni Grundstoffe
mit effektvollen Mohair-Mustern, 110/120 Cmt. breit, Meter M. 2.50 bis 4.—

Schwarze und farbige Kleider Samme, hochflurige Qualitäten in großer
Farbenwahl, 54/56 Cmt. breit, Meter M. 1.70 2.— 2.50 3.— bis 3.75

Elegante schwarze Fantasie-Stoffe,

100/120 Cmt. breit, große Special-Abtheilung hervorragend schöner und solider Qualitäten,
Meter M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 bis 4.50, einfachere Genres in guter Qualität,
Meter M. 1.25 bis 1.90.

Schwarze und farbige Seidenstoffe

zu besonders billigen Preisen.

Unterröcke in Wolle und Moiré Stück M. 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 4.— bis 1.75

Unterröcke in Seide u. Halbseide Stück M. 28.—, 23.—, 20.—, 12.—, 9.—, 7.50 bis 4.50

Morgenröcke und Matinées Stück M. 19.—, 14.—, 11.—, 7.— bis 4.—

Gauskleider (Rock und Blouse) Stück M. 6.—, 5.—, 4.— bis 3.—



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück **M. 3.—**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

197